Frühjahr/Sommer 2022
21. Jahrgang Nr. 40

20 Jahre Holzemer Blatt



- Rückblick Mitgliederversammlung
- Sonderteil Schützenfest Holzheim
- 150 Jahre Pfarr-Cäcilien-Chor
- Sonnenkönig in Holzheim
- Jahresausflug Heimatverein
- Grundsteuerreform 2022
- Spende für HSG-Jugend

Heimatverein Holzheim e.V.
www.heimatverein-holzheim.de


REWE
FAMILIE PFEFFEL
DEIN MARKT
Adressen
Reuschenberg
Am Reuschenberger Markt 1
41466 Neuss
Holzheim
Bahnhofstr. 15
41472 Neuss
Lieferservice
02131 176 13 62
rewe.pfeffel.lieferservice@rewe.de
Öffnungszeiten Mo.- Sa. 7.00 - 22.00 Uhr

Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Holzheimerinnen und Holzheimer,

20 Jahre *Holzemer Blatt*®, diesmal die 40. Ausgabe! 40 Hefte, die Ihnen über den gesamten Zeitraum interessante Themen rund um und aus Holzheim beschert haben. Im März 2013 übernahm ich das Amt des 1. Vorsitzenden im Heimatverein Holzheim e.V. und gleichzeitig auch die redaktionelle Leitung des *Holzemer Blatt*®. Schwupps sind 9 Jahre um und es gab viel zu berichten.

Auch wenn in der Corona-Pandemie das Vereinsleben in Holzheim zum Erliegen gekommen ist, so hatten wir trotzdem immer genug Material, um unser beliebtes *Holzemer Blatt*® in gewohnter Seitenstärke und in gewohnter Qualität herausbringen zu können. Dies war nicht zuletzt durch unsere Inserenten möglich, die uns auch in der wirtschaftlich nicht einfachen Zeit treu geblieben sind. Vielen Dank dafür!

In der heutigen Ausgabe finden Sie neben der gewohnt großen Themenvielfalt auch endlich wieder den Sonderteil des Bürger-Schützenvereins Holzheim. Auch dort hat sich einiges verändert und man blickt zuversichtlich nach vorne.

Haben Sie nun viel Freude beim Lesen der 40. Ausgabe des *Holzemer Blatt*®!

Ihr

Max Ankirchner

1.Vorsitzender
Heimatverein Holzheim e.V.

Herzlichen Dank

an alle, die durch ihre Anzeige die Realisierung des „Holzemer Blatt" ermöglichen!

Verehrte Leserinnen und Leser, bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Besorgungen unsere Inserenten!

Ansprechpartner in Sachen Werbung:
Heimatverein Holzheim e.V., redaktion@heimatverein-holzheim.de, Tel.: 02131 - 8 28 82

Aus dem Inhalt

Spende an die HSG Fußball Jugend	4	Mundartbeitrag: De Hött	32
Grundsteuerreform 2022	5	150 Jahre Pfarr-Cäcilien-Chor Holzheim	34
Aktivitäten Werkstattgruppe	6	Impressum	36
Ostereiersuchen	7	Sportehrenamtstour 2022 zu Gast in Holzheim	38
20 Jahre Holzemer Blatt®	8	Erftbrücke endlich wieder begehbar	41
Schützenfest-Sonderteil	10	Anpaddeln der HSG	42
Termine 2. Halbjahr 2022 im Heimatverein	24	Rezept Apfelkuchen	43
Ihr Schnappschuss	25	Schaufenster Heimatverein Holzheim e.V.	44
Rückblick Mitgliederversammlung	26	Stammbaum: Der alte Schwanenhof	46
Jahresausflug Heimatverein	28	Archäologischer Erfahrungsaustausch in Lanzerath	53
Frühjahrskonzert des Musikverein Holzheim	29	Hobby: Auf den Spuren der Wickinger	54
Der Sonnenkönig in Holzheim	30	Beitrittserklärung Heimatverein Holzheim e.V.	58

Großzügige Spende des Holzheimer Heimatvereines an die HSG Fußball Jugend



Im vergangenen Winter wurden wir – die Jugend Fußballabteilung der HSG – mit einer großzügigen Spende durch den Heimatverein Holzheim e.V. bedacht, für die wir uns im Namen aller Kinder und des kompletten Trainerstabes nochmals herzlichst bedanken möchten.

Diese Spende wurde direkt in die Anschaffung von Minitoren investiert, welche zur Umsetzung der neuen Bambini Spielform benötigt werden.

Bei der neuen Spielform im Bambini Fußball sind die Regeln wie folgt neu definiert worden:



Das Spielfeld dieser Minifußball-Variante ist ca. 20 – 32 m lang und 16 – 25 m breit. Auf den beiden Grundlinien stehen jeweils zwei Tore, rund sechs Meter davor befindet sich die Schusszone. Nur innerhalb dieser sechs Meter breiten Endzone dürfen Tore erzielt werden. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern, drei auf dem Platz und einem Wechselspieler. Nach jedem Tor müssen beide Teams einen Spieler wechseln. Der Wechsel geschieht unter den vier Spielern in Rotation und immer in der Mitte des Spielfeldes.

Bei einem Ergebnis mit drei Treffern Unterschied darf die zurückliegende Mannschaft einen vierten Spieler auf das Feld schicken. Es gibt keinen Torwart, kein Abseits, keine Ecken und keinen Einwurf. Der Ball wird immer durch eindribbeln (Self-Pass) oder einen Pass immer außerhalb der Schusszone zurück ins Spiel gebracht.

Geringfügige Änderungen der Regeln zur Erleichterung werden unter den Trainern abgesprochen.

Das Ziel ist, dass die Kinder viele Ballkontakte haben sollen und mit ständig neuen Spielsituationen konfrontiert werden. Unterm Strich hat jedes Kind mehr Ballkontakte, mehr Dribblings, mehr Torchancen und Tore, mehr Pässe und Angriffs- sowie Abwehraktionen, mehr Spielzeit und dadurch auch mehr Spaß.



Spendenübergabe in der Geschäftsstelle des Heimatverein Holzheim e.V.
v.l.n.r.: Max Ankirchner, Georg Bliersbach, Theo Segger, Michael Müller

Momentan wird die neue Spielform nur von den Bambinis umgesetzt. Jedoch soll diese zukünftig bis zur E-Jugend gespielt werden. Hier ergeben sich jedoch ab der F-Jugend Anpassungen in der Spieleranzahl.

Tina Schindler

Kurzinformation zur Jugend Fußballabteilung der HSG

Aktuelle Mitgliederanzahl: ca. 230

Insgesamt 12 Jugendmannschaften

Jüngster Jahrgang 2018 (Minibambinis)

Derzeit ältester Jahrgang 2006 (B-Jugend)

Neben der sportlichen Komponente werden vor allem der Gemeinschaftssinn, Fairplay und Spaß am Spiel bei uns gelebt.

Wir freuen uns jederzeit über Zuwachs in der Jugendabteilung.

Interesse geweckt? Gerne können Sie zu jederzeit unter der folgenden Telefonnummer und E-Mailadresse mit uns Kontakt aufnehmen:

Georg Bliersbach – Telefon: 01767264012 E-Mail: georg.bliersbach@sg-holzheim.de

Darüber hinaus finden Sie uns in den Social-Media-Kanälen:

Instagram: sg_holzheim_1920_jugend

Facebook: SG Holzheim 1920 e.V. Fußballabteilung

Grundsteuerreform 2022 – eine Steuererklärung mehr für jeden Eigentümer von Grundbesitz

Jeder Eigentümer von Wohnungseigentum, Ein- oder Zweifamilienhäusern, Betriebsgrundstücken, sowie landwirtschaftlichem Vermögen ist in 2022 verpflichtet die Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwerts einzureichen. Kurz gesagt jeder, der bisher einen Grundsteuerbescheid erhalten hat, muss neben der in aller Regel einzureichenden Einkommensteuererklärung im Jahr 2022 definitiv eine zweite Steuererklärung einreichen.

Die Einreichung der Feststellungserklärung kann bis auf seltene Härtefälle ausschließlich elektronisch erfolgen. Hierfür ist das bewährte Verfahren „Elster“ der Finanzverwaltung nutzbar. Die entsprechende Registrierung ist bei der Finanzverwaltung möglich, wenn diese nicht bereits für die Übermittlung der Einkommensteuererklärung vorliegt. Die Registrierung kann derzeit bis zu 2 Wochen in Anspruch nehmen.

Die Einreichung der Feststellungserklärung kann ab dem 1. Juli 2022 erfolgen, wenngleich derzeit noch keine Formulare vorliegen (Stand April 2022). Die Einreichung muss innerhalb von 4 Monaten erfolgen, da die Abgabefrist zum 31. Oktober 2022 endet.

Auch wenn jetzt ein Handlungsbedarf in Form der Einreichung der Feststellungserklärung besteht, wird die Grundsteuerreform erst mit Beginn des Jahres 2025 spürbar. Zu diesem Zeitpunkt wird die Grundsteuerreform in Kraft treten. Bis dahin müssen rund 36 Millionen Einheiten durch das Finanzamt in neue Messbescheide und anschließend durch die Städte und Gemeinden in neue Bescheide über die Grundbesitzabgaben umgesetzt werden. Bis einschließlich 2024 wird die Grundsteuer daher unverändert berechnet.

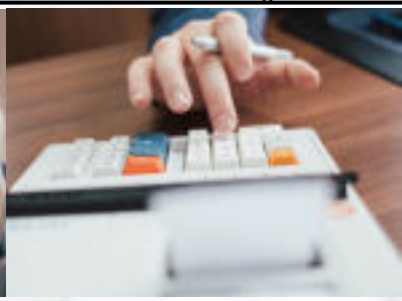
Hintergrund der Neubewertung ist ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts, welches im Jahr 2019 die bisherige Berechnung der Grundsteuer für verfassungswidrig erklärt hat. Die Verfassungswidrigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass die Grundsteuer auf den Wertverhältnissen aus 1964 in den alten Bundesländern und in den neuen Bundesländern sogar aus 1935 berechnet wird.

Wer die Feststellungserklärung nicht eigenständig einreichen möchte oder die technischen Möglichkeiten nicht hat, kann sich professioneller Hilfe bedienen. Ein möglicher Ansprechpartner ist die Hausverwaltung, sofern diese existiert und dieser Service durch die Hausverwaltung auch angeboten wird. Andernfalls kann der Steuerberater die Anlaufstelle sein. Lohnsteuerhilfevereine hingegen sind nicht zur Einreichung berechtigt. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme zu einem Profi ist hier allerdings aufgrund der Masse der Erklärungen notwendig.

Auch wenn die Grundsteuerreform aller Voraussicht nach zu einer Erhöhung der Grundstückswerte führen wird, soll die Grundsteuer bei den Städten und Gemeinden nicht zu einer Mehreinnahme führen. Aber wie immer, wird es bei einer Neuberechnung Gewinner und Verlierer geben.

Anzeige



AUF DEM WEG IN DIE STEUERBERATUNG DER ZUKUNFT
IHR STEUERBERATER IN NEUSS HOLZHEIM

WIR WÜNSCHEN ALLEN HOLZHEIMERN NUN ENDLICH WIEDER EIN SCHÖNES UND SONNIGES SCHÜTZENFEST 2022!

Wir, das Team der Steuerberatung Thorsten Clemens, bieten Privatpersonen und Unternehmen alle Vorteile einer mandantennahen, zukunftsorientierten und kompetenten Beratung.
Im Januar 2019 habe ich, Thorsten Clemens, die Kanzlei von Friedhelm Hilgers an der Vereinsstraße 25a in Neuss Holzheim übernommen. Ich blicke einer modernen Zukunft entgegen und knüpfe an die über 30-jährige Erfahrung meines Vorgängers an, der uns nach wie vor in der Kanzlei mit Rat und Tat zur Seite steht. Ich freue mich über Ihren Besuch in meinen modernisierten Geschäftsräumen.

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE

STEUERBERATUNG
- Sie möchten eine Anschaffung tätigen, fragen sich aber nach den steuerlichen Folgen? Wir erarbeiten mit Ihnen den optimalen Ansatz.

DIGITALE FINANZBUCHHALTUNG
- Die Belege Monat für Monat zum Steuerberater zu bringen ist nicht mehr zeitgemäß. Wir zeigen Ihnen eine intuitive Alternative.

JAHRESABSCHLUSS UND STEUERERKLÄRUNGEN
- Natürlich erstellen wir auch für Privatpersonen und Unternehmen sämtliche Steuererklärungen und Jahresabschlüsse nach Handels- und Steuerrecht.

FESTSTELLUNGSERKLÄRUNG FÜR GRUNDSTEUERZWECKE
- Wir unterstützen Sie bei der in 2022 notwendigen Feststellungserklärung.

Weitere ausführliche Informationen zum Thema Grundsteuer finden Sie auf unserer Homepage.

Thorsten Clemens
Steuerberatung

Beratungsgespräch vereinbaren
02131 - 74 60 00

Vereinsstraße 25a | 41472 Neuss (Holzheim)
info@neuss-steuerbuero.de | www.neuss-steuerbuero.de

Der Mai ist gekommen

Eine weitere Tradition des Heimatvereins ist es, jedes Jahr zum 1. Mai einen Maibaum auf dem Hindenburgplatz vor der alten Schule aufzustellen. Inzwischen wurde der in die Jahre gekommene Mast erneuert und so kann diese Tradition viele weitere Jahre fortgeführt werden.

Wie in jedem Jahr wurde unsere Werkstattgruppe von der Firma Schornstein unterstützt, die immer einen Bagger zur Verfügung stellt. Dieser fährt sich natürlich nicht von alleine, und so möchten wir uns an dieser Stelle auch ganz besonders bei Friedhelm Stuhl bedanken, der bereits seit „Ewigkeiten“ in seiner Freizeit beim Aufstellen des Maibaums hilft! Vielen Dank an alle!



Mit vereinten Kräften wurde der Maibaum aufgestellt.

Neue Bänke für Holzheim

Der Heimatverein Holzheim möchte gerne weitere Sitzbänke in Holzheim aufstellen, damit die Bürger zusätzliche Gelegenheiten zum Verweilen bekommen. Die Werkstattgruppe des Heimatvereins hat sich in Holzheim umgeschaut und auch über den Aufruf im Holzemer Blatt® Anregungen bekommen, wo mögliche Plätze zu finden wären. Neben neuen Bänken wurden auch bestehende Bänke ausgemacht, die dringend einer Renovierung bedürfen.

Insgesamt kamen so 8 mögliche Aufstellorte zusammen. Da die neuen Bänke aber nicht einfach so aufgestellt werden dürfen, wurden über den Bezirksausschussvorsitzenden Thomas Nickel die vorgeschlagenen Orte an die Stadtverwaltung zur Genehmigung eingereicht. Das Verfahren läuft aktuell noch. Da sich einige Vorschläge auf privaten Grundstücken befinden, müssen hier auch die Eigentümer im Vorfeld zustimmen.

Die Werkstattgruppe beginnt nun zunächst mit der Renovierung bestehender Bänke. Wir sind aber guter Dinge, dass auch bald die ersten neuen Bänke aufgestellt werden können.

Rechtzeitig an Weihnachten denken

Alljährlich stellt die Werkstattgruppe zur Adventszeit je einen Tannenbaum an der Kirche und auf dem Hindenburgplatz auf. Bisher gab es immer wieder Spender, die einen Tannenbaum im Garten stehen hatten, der nicht mehr gebraucht wurde. Nach Besichtigung der angebotenen Bäume wurden diese dann durch die Werkstattgruppe gefällt und abtransportiert. Teilweise wurden Bäume auch durch Spendengelder gekauft (wir berichteten darüber).

Nun ist die Zeit gekommen, einen erneuten Aufruf zu starten: Wenn Sie einen Tannenbaum im Garten haben, den Sie gerne spenden möchten, nehmen Sie mit uns unter kontakt@heimatverein-holzheim.de Kontakt auf. Ihr Tannenbaum könnte in der Weihnachtszeit den Ortskern schmücken und damit alle Holzheimer erfreuen.

Anzeige

ELEKTRO – KRUG GmbH

Neu- und Umbauten, Elektro-Heizungen,
Beleuchtungsanlagen, Antennen, Kundendienst

Hauptstraße 4a · 41472 Neuss · Tel.: 02131-464313 · Fax: 02131-467322

Endlich wieder Ostereiersuchen

Lange mussten die Kinder in Holzheim darauf warten, doch in diesem Jahr am Ostersonntag war es endlich wieder so weit.

Der Heimatverein hatte die Kinder der Holzheimer KiTa's eingeladen, zum Ostereiersuchen in die KiTa „Wimmelgarten" der Lebenshilfe Neuss (An der Zehntscheune) zu kommen. 39 Kinder folgten der Einladung und wurden von ihren Eltern, Tanten und Onkel, Oma und Opa begleitet.

Schnell wurden die vom Osterhasen versteckten Leckereien gefunden und keines der Kinder ging leer aus. So hatten alle ihre Freude, dieser Tradition bei schönstem Wetter nachzukommen.





Am Ostersonntag herrschte geschäftiges Treiben auf dem Gelände der KiTa Wimmelgarten.

Anzeigen



Anwaltskanzlei am Burggraben



Es freut uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir das Team der Kanzlei erweitern konnten. Neben Frau Rechtsanwältin May steht Ihnen nun auch Frau Rechtsanwältin Hanna Baum zur Verfügung.

Rechtsgebiete von Ruth May:
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verkehrsrecht
- Mietrecht
- Erbrecht
- Pferderecht

Rechtsgebiete von Hanna Baum:
- Strafrecht
- Familienrecht
- Pflegekinderrecht
- Verfahrensbeistand

Anwaltskanzlei am Burggraben
Norfer Kirchstrasse 41 | D-41469 Neuss
Telefon +49 (0) 2137. 34 35 (May)
Telefon +49 (0) 2137. 89 13 (Baum)
www.kanzlei-burggraben.de

20 Jahre Holzemer Blatt

Das erste Heft des „*Holzemer Blatt*®“ erschien im Herbst des Jahres 2002, also vor 20 Jahren.

Der damalige Vorsitzende Heinz Kramer begrüßte die Holzheimer und Holzheimerinnen und stellte das neue Organ des Heimatvereins vor. Dabei war ihm wichtig darauf hinzuweisen, dass dieses Heft als eine umfassende Informationsquelle rund um Holzheim zu verstehen ist. Neben Hintergrundberichten sollten auch kritische Themen veröffentlicht werden. Schon damals wurden die Mitbürger aufgerufen, sich mit Beiträgen und/oder redaktioneller Mitarbeit zu beteiligen.



Das Deckblatt des ersten Heftes war dem Thema „Graffiti in Holzheim“ gewidmet, einem Ärgernis, das schon damals die Gemüter erhitzte und über das im Heft ausführlich berichtet und spekuliert wurde.

Im April 2002 wurde die Fahrradgruppe des Heimatvereins gegründet, die heute noch besteht. Unter wechselnder Leitung im Laufe der Jahre radeln die „Pedaltreter“ nun also auch schon seit 20 Jahren gemeinsam durch die Umgebung.

Aber auch das Holzheimer Schützenfest war in diesem Heft Thema. S.M. Willi V. (Oberbach) mit Königin Ingrid schilderte die Eindrücke und kam zu der Aussage „Für mich und meine Königin war das Holzheimer Schützen- und Heimatfest 2002 das schönste und harmonischste, was wir je erlebt haben.“ Immerhin konnte der damalige Generaloberst Günter Mertens fast 950 Schützen und ca. 450 Musiker melden.

Schon damals war das 36 Seiten starke Heft informativ und ein bunter Querschnitt durch Holzheim mit vielen verschiedenen Themen, die kurzweilig präsentiert wurden.

Die Berichte wurden zusammengetragen, von einem Layouter professionell gesetzt und schließlich in einer Druckerei gedruckt.

2013 gab es einen großen Umbruch im Vorstand des Heimatvereins, der auch das *Holzemer Blatt*® betraf. Der neue Vorsitzende Max Ankirchner stellte ein Redaktionsteam zusammen und musste sich sowohl nach einem Layouter wie auch nach einer neuen Druckerei umsehen. Die ersten Auflagen unter neuer Regie wurden von Heinz Hick in Norf gesetzt und gedruckt.

Da waren die letzten Tage und manchmal Stunden vor Redaktionsschluss oft kritisch, mussten doch alle Berichte wieder und wieder und schließlich innerhalb weniger Stunden noch ein letztes Mal korrekturgelesen werden, bevor das Heft in den Druck ging.

Das ließ dem Vorsitzenden keine Ruhe. Er beschaffte sich die notwendige Software, um unabhängig und besser planbar mit seiner Redaktion arbeiten zu können.

Seit 2016 wird das Heft komplett in eigener Regie in einer Auflage von z.Zt. 4000* Stück erstellt. Die Redaktionssitzungen finden meist online statt. In „MS Teams“ werden die Berichte der Redakteure eingestellt und können nach und nach von allen Redaktionsmitarbeitern gelesen und korrigiert werden. Fotos werden hochgeladen, die Werbepartner werden angeschrieben, sogar bei der Erstellung der Anzeigen ist die Redaktion gerne behilflich. So werden über die Wochen alle Berichte erstellt, der Vorsitzende bringt sie in das passende Layout und nach und nach füllt sich Seite um Seite.

Dies ist für die Redaktion, die aus Max Ankirchner, Conny Kirschbaum, Susanne Sikorra und Lisa-Maria Bosch (sie ist seit Anfang 2020 dabei) besteht, sehr viel entspannter als in der Vergangenheit. Kann doch nun jede/r die Zeit für die Arbeit selbst einplanen. Nur der Redaktionsschluss ist nach wie vor die „heiße Phase“ und da bleibt dann wenig Spielraum. Oft kommen aktuelle Ereignisse kurz vor Toresschluss auf, die man möglichst auch noch einbauen will, bevor die Online-Version an die Druckerei geht. Wir wollen ja sicherstellen, dass die Hefte rechtzeitig vor Schützenfest bzw. Weihnachten an die Haushalte verteilt werden.

Dabei verliert das Team aber nie die Wirtschaftlichkeit aus den Augen: Was bringen die Werbeanzeigen ein, wie viele Seiten können wir damit erwirtschaften?

*Holzheim wächst stetig und seit dieser Ausgabe FS 2022 beträgt die Auflage 4100 Exemplare.



Virtuelle Redaktionssitzung: Susanne Sikorra (li.), Conny Kirschbaum (oben), Lisa-Maria Bosch und Max Ankirchner

Seit einigen Jahren arbeitet die Redaktion eng mit dem BSV Holzheim zusammen. Der Vorstand des BSV war seinerzeit ganz und gar nicht mit der Berichterstattung der NGZ zufrieden und war froh, eine Möglichkeit zur Veröffentlichung im *Holzemer Blatt*® zu erhalten. Auch hier gilt: Die Kosten für die gedruckten Seiten müssen durch Werbeanzeigen gedeckt werden.

Neben regelmäßigen Beiträgen aus den Arbeitskreisen Geschichte, Archäologie, Partnerschaften, Werkstatt, Mundart, Theater und Fahrradgruppe freuen wir uns über die Berichte aus den Holzheimer Vereinen und natürlich über Zuschriften und Vorschläge aus der Bevölkerung.

Wenn Sie eine Anregung haben, wie wir das *Holzemer Blatt*® noch attraktiver machen können, oder wenn Sie auch einmal über ein interessantes Thema für die Holzheimer berichten wollen, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

redaktion@heimatverein-holzheim.de

In diesem Sinne hoffen wir auf viele weitere informative und lesenswerte Ausgaben unseres liebgewonnenen *Holzemer Blatt*®.

Anzeige



Grußwort des Präsidenten


Präsident Torsten Ziemes

Liebe Schützen, liebe Leserinnen und Leser des Holzheimer Blattes,

nachdem unser Schützenfest jahrzehntelang ohne Unterbrechung stattfinden konnte, erlebten wir in den beiden zurückliegenden Jahren bedingt durch die Corona-Pandemie eine zweijährige Unterbrechung. Nun schauen wir voller Zuversicht in Richtung Schützenfest 2022. Wir hoffen, dass wir wieder unser Schützen- und Heimatfest feiern dürfen, auch wenn die Pandemie noch nicht beendet ist und unsere sorgenvolle Blicke in Richtung des Angriffskrieges auf die Ukraine gerichtet sind.

Unsere Gedanken sind sowohl bei den Opfern der Pandemie und deren Angehörigen als auch bei den Kriegsopfern und Flüchtenden und deren Angehörigen, die ihre Heimat aufgrund des Krieges verloren haben.

Gerade in solch schwierigen und bewegten Zeiten brauchen die Menschen Ereignisse, auf die sie sich freuen können. So freuen wir uns nun, drei Jahre nach dem letzten stattgefundenen Schützen- und Heimatfest, auf die Tage der Wonne Anfang Juli.

Die nachfolgenden Seiten sollen Sie und Euch auf diese Tage einstimmen und einen ersten Eindruck wiedergeben. Neben den Berichten, Informationen und Bildern zum diesjährigen Schützenfest finden Sie auch Rückblicke auf die Ereignisse der Schützenfeste vor 25 und 50 Jahren.

Das an einigen Stellen neu besetzte Komitee des Bürger-Schützenvereins Holzheim sorgt für neuen, frischen, veränderten und zukunftsorientierten Wind und blickt voller Zuversicht in die Zukunft.

Es ist mir eine angenehme Aufgabe, Ihnen und Euch im Namen des Komitees frohe, harmonische und sonnige Holzheimer Schützenfesttage in Frieden, Freundschaft und Freiheit zu wünschen.

Mit freundlichem Holzheimer Schützengruß

Torsten Ziemes
Präsident

Anzeige

Bestattungen Bernd Müller

Ihr Bestatter in Neuss-Holzheim

Erd-, Feuer- und Seebestattungen in allen Orten
Persönliche Betreuung • Erledigung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland • Bestattungsvorsorge

Bernd Müller • Röckrather Weg 12 • 41472 Neuss-Holzheim
Telefon 0 21 31 - 8 51 38 • Telefax 0 21 31 - 8 33 82 • E-Mail: b-mueller-neuss@t-online.de

Unsere neue Regimentsführung
Regimentsoberst Sascha Krüll und Adjutant Heiner Hintzen



Sascha Krüll (li.) und Heiner Hintzen

Sascha wurde 1975 in Holzheim, im alten Holzheimer Krankhaus geboren und ist seit 1983 aktiver Schütze in Holzheim. Erst Edelknabe, dann Mitglied im St. Hubertus Korps und seit 1994 Mitglied im Schützenlustzug Treffsicher. Seit November 2017 war Sascha Adjutant von Regimentsoberst Friedel Müntnich und ist seit dem 07.11.2021 neuer Regimentsoberst.

Seit dem 21.05.2011 ist Sascha mit seiner Frau Claudia (geb. Blank) verheiratet, die selber aus einer eingefleischten Holzheimer Schützenfamilie kommt. Zur Familie gehören 2 Kinder, Sohn Philipp und Tochter Charlotte sowie das Vierbeinige „Kind“ Acotino.

So wie Sascha seinem ersten Schützenfest als Regimentsoberst entgegenfiebert, so fiebert Sohn Philipp seinem ersten Schützenfest als Edelknabe entgegen.

An Saschas Seite wird dieses Jahr Heiner Hintzen als Regimentsadjutant das Holzheimer Regiment anführen. Heiner selber ist Regimentsoberst in Ramrath-Villau, verfügt über sehr viel Schützenerfahrung und wird daher für die nötige Unterstützung sorgen können.

Seit vielen Jahren nehmen Sascha (seit 15 Jahren) und Heiner (seit 17 Jahren) als Standartenreiter der roten Funken am großen Kölner Rosenmontagszug teil.

Sascha und Heiner freuen sich nach 2 Jahren coronabedingter Schützenfestfreier Zeit auf ihr erstes Schützenfest an der Spitze des Holzheimer Regiments und wünschen allen Schützen und Holzheimer Bürgern schöne und friedliche Schützenfesttage.

Jannik Schuhbeck ist der Edelknabenkönig 2022/2023



Edelknabenkönig Jannik Schuhbeck.

An Muttertag, den 8. Mai 2022, war es so weit. Nach einer langen coronabedingten Pause konnten die Edelknaben einen neuen König ermitteln.

Beim spannenden Kampf war es Jannik Schuhbeck, der am Ende den Sieg für sich entscheiden konnte.

Er löst damit seinen großen Bruder Till ab, der vor der Pandemie die Königswürde inne hatte.

Jannik ist 7 Jahre alt und geht in die erste Klasse der Martinus Schule Holzheim. Zu seinen Lieblingsfächern gehören Sport, Kunst und Deutsch.

In seiner Freizeit geht er gerne schwimmen, trifft sich mit seinen Freunden und macht Leichtathletik bei der HSG. Außerdem feuert er seinen Bruder Henri im Tor des NHVs an.

Als Gardisten hat er sich Liam Ludewig und Jakob Padberg ausgesucht.

Liam geht zusammen mit Jannik in die 1b der Grundschule. Er ist 6 Jahre alt. Sein Lieblingsfach ist Sport. Liam spielt Fußball bei der HSG und ist Fan des FC Bayern München.

Jakob ist 7 Jahre alt und besucht die Klasse 1a, sein Lieblingsfach ist Deutsch. Jakob spielt gerne Fußball mit seinem Bruder, trifft sich mit Freunden, malt und liest gerne. Sein Lieblingsfußballverein ist ebenfalls der FC Bayern.

Regimentsformation 2022

Vorreiter

mit Regimentsstandarte

Sappeurkorps von 1907

Major Hans-Peter Ritters

Olt. Marcus Ritters

Regimentskommandeur

Regimentsoberst Sascha Krüll

Adjutant Olt. Heiner Hintzen

Tambourcorps

Concordia Holzheim

Musikverein Holzheim

Grenadierkorps von 1836

Major Helmut Krüll

Adjutant Olt. Uli Stange

Regiments-Fahnenkompanie

Jecke Jungs
Oberleutnant Maximilian Burckhardt

Hauptmannszug Cäcilia
Hauptmann Michael Brenner

Frohe Jungens
Oberleutnant Bastian Kempis

Germania
Oberleutnant Daniel Krüll

Zeltstürmer
Oberleutnant Markus Rothhausen

Dörpeljonges
Oberleutnant Dieter Kievits

Edelknabencorps von 1979

Leiter Rainer Schuhbeck

Edelknabenkönig

Schützenkönig 2022

Präsident Torsten Ziemes,

Komiteemitglieder und Ehrengäste

Tambourcorps Germania Hoisten

Jägerkapelle Straberg

Fahnenschwenker

Korpsfahnenkompanie Die Holzfäller
mit Korpskönig Jonathan Binzen
Oberleutnant Heiko Müller

Fähnrichzug
Oberleutnant David Hilgers

Grenabier
Oberleutnant Julian Poschen

Radsportfreunde
Oberleutnant Ralf Schneider

Thekenbeißer
Oberleutnant Frank Krieger

Affjefrackt
Oberleutnant Martin Werner

Erftschwalben
Oberleutnant Wolfgang Zentis

Jägerkorps von 1837

Tambourcorps von 1948 Speck

Musikverein Frohsinn Norf

Major Dirk Roesberg

Adjutant Olt. Christoph Hopp

I. Jägerfahne
Hauptmann Michael Schilling

Hauptmannszug Junger Stolz
Hauptmann Max Ankirchner

Heimatstolz
Oberleutnant Dirk Dicken

Eintracht
Oberleutnant Niklas Verfürth

Erftstolz
Oberleutnant Michael Espey

Volles Horn
Oberleutnant Benjamin Hammelstein

Wackere Kerls
Oberleutnant Hans-Jürgen Ippers

Tambourcorps Blüh auf Delhoven

Musikverein Frohsinn Norf

II. Jägerfahne
Oberleutnant Helmut Ludwig

Kleävbockse
Oberleutnant Timo Heister

Uns Elite/Blüh auf
Oberleutnant Reiner Emmerich

Stolze Jung's
Oberleutnant Helmut Welter

Treue Freunde
Oberleutnant Frank Schrills

Immertreu
Oberleutnant Frank Sudkamp

Holzheimer Jungs
Oberleutnant Uwe Grimm

Holzheimer Stolz
Oberleutnant Dennis Schrooten

Gesellschaft Schützenlust

von 1900

Tambourcorps In Treue fest Neuss

Musikverein Hochneukirch

Major Herbert Blank

Adjutant Hptm. Hubert Hannen

Fahnenträger Olt. Detlef Moch,

Lt. Willy Plath, Lt. Stefan Dolcius

Hauptmannszug
Hauptmann Helmut Blank

Florianer
Oberleutnant Manfred Fägenstädt

Albatros
Oberleutnant Wolfgang Brüggen

Treffsicher
Oberleutnant André Schulz

Holzheimer Elchfreunde
Oberleutnant Benedikt Fabry

Raketendicht
Oberleutnant Nicolas Mücke

Jungfüchse
Oberleutnant Michael Breuer

St. Hubertus-Schützen-Korps 1956

Tambourcorps Frisch auf Kapellen/ Erft

Musikverein Holzheim

Major Michael Schmidt

Adjutant Hptm. Alexander Tappen

Standartenträger Dirk Reibert

Tellschützen-Gruppe

Hauptmannszug Jägermeister
Hauptmann Michael Nowak

Junghubertuszug Falkner

Königszug – Waidmannsheil
Oberleutnant Manfred Meinert

Glücksritter Diana
Oberleutnant Marcus Korsten

Wilddiebe
Oberleutnant Willi Marx

Mer halde zusamme
Oberleutnant Fabian Liebelt

Wildfüchse
Oberleutnant Frank Welter

Alte Hasen
Oberleutnant Holger Nowak

Tambourcorps Frisch voran Wevelinghoven

Schützenkapelle Neuss-Furth

Fahnenzug Freiwild
Oberleutnant Sebastian Tillmann

Waldeslust
Oberleutnant Heinz-Josef Schneider

Hoch das Horn
Oberleutnant Thomas Meinert

Heideröslein
Oberleutnant Jens Schmidt

Volltreffer

Oberleutnant Pascal Schneider

Holzheimer Frischlinge
Oberleutnant Tim Nowak

Stolzer Hirsch
Oberleutnant Andre Jesch

Scheibenschützen 1954 e.V.

Regiments-Bläser-Corps-Reuschenberg

Major Michael Held

Adjutant Hptm. Frank Deuss

Gesellschaftskönig Ulrich van Meerbeck

Artillerie Corps e.V. von 2000

Rhine Guards Brass & Drums Corps

Artilleriechef José Alves de Sousa

Adjutant Olt. Ulf Starke

Artilleriesieger Josef Speck

Reiterverein von 1922

Band of the Grenadier Guards Kapellen

Reiterchef Klaus Wilms

Adjutant Jörg Weber

Reitersieger Walter Dickmann

Anzeige

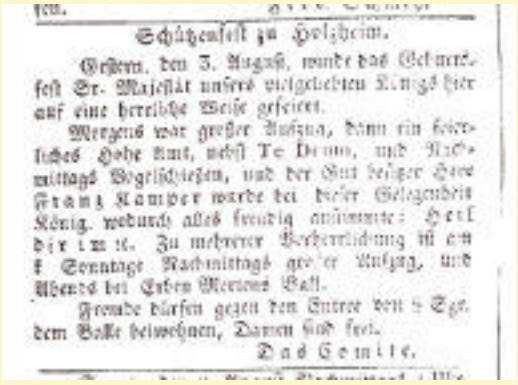


Aus der Vereinsgeschichte

1836 – vor 186 Jahren

Ein Beleg dafür das Jahr 1836 als Gründungsjahr des Bürger-Schützenvereins:

Das „Neusser Kreis-, Handels- und Intelligenzblatt“ berichtete umfangreich über Schützenfeste in den Jahren 1837 bis 1839. Diese fanden im August, zum Geburtstag des preußischen Königs statt. Die Texte lassen erkennen, dass der Verein in diesen Jahren erstmals mit der Ausrichtung eines Schützenfestes befasst war. Der Artikel beschreibt auch ausführlich die Regimentsformation mit den bereits bei der Gründung aktiven Grenadieren und Jägern und einer Cavallerie.



Schützenfest zu Holzheim.

Gestern, den 3. August, wurde das Geburtsfest Sr. Majestät unsers vielgeliebten Königs hier auf eine herrliche Weise gefeiert.

Morgens war großer Aufzug, dann ein feierliches Hohe Amt, nebst Te Deum, und Nachmittags Vogelschießen, und der Gut besitzer Herr Franz Kamper wurde bei dieser Gelegenheit König, wodurch alles freudig anstimmte: Heil dir im ꝛc. Zu mehrerer Verherrlichung ist am k Sonntage Nachmittags großer Aufzug, und Abends bei Erben Mertens Ball.

Fremde dürfen gegen den Entree von 5 Sgr. dem Balle beiwohnen, Damen sind frei.

Das Comite.

„Neusser Kreis-, Handels- und Intelligenzblatt“ vom 5. August 1837

1911 – vor 111 Jahren

1911 ist das Schützenfest mit der Jubelfeier des 75-jährigen Jubiläums, als „Stiftungsfest“ bezeichnet, verbunden.



Zwei unbekannte Jäger, Aufnahme von 1912

1922 – vor 100 Jahren

1922 rufen die Landwirte des Ortes den Reiterverein wieder ins Leben, für den bereits im 19. Jahrhundert Aktivitäten nachgewiesen sind.



Der Reiterverein in den Gründerjahren auf dem Hof Lyrmann

1923 – vor 99 Jahren

Ein Jahr später, 1923, gründet eine Gruppe Jugendlicher aus den Reihen des katholischen Jünglingsvereins das Tambourcorps „Concordia“.



1972 – vor 50 Jahren



Schützenkönig 1972/73 Willi Ohrem und Königin Christel

1997 – vor 25 Jahren



Schützenkönig 1997/98 Dr. Heinz-Günter Schlüter und Königin Doris

Unser Komitee inkl. neuem Regimentsadjutanten



V.l.n.r.: Sascha Krüll (Regimentsoberst), Torsten Ziemes (Präsident), Hermann-Josef Lorenzen (Vizepräsident), Reimund Bongartz (Kassierer), Heiner Hintzen (Regimentsadjutant)

Auf dem Foto abwesend: Christian Overberg (Kassierer), Thomas Schommers (Schriftführer) und Daniel Schornstein (Jugendbeauftragter)



Korpskönige und -sieger

Edelknaben	Edelknabenkönig	Jannik Schuhbeck
Tambourcorps	Korpskönig	Daniel Cremer
Sappeurkorps	Korpskönig	Michael Lepin
Grenadierkorps	Korpskönig	Jonathan Binzen, fehlt auf dem Foto
Jägerkorps	Korpssieger	Bernhard Schmitz
Schützenlust	Korpskönig	Jakob Kautz
Hubertusschützen	Hubertuskönig	Reimund Bongartz
Scheibenschützen	Korpskönig	Ulrich van Meerbeck
Artilleriecorps	Artilleriesieger	Josef Speck
Reiterverein	Reitersieger	Walter Dickmann

Großfackeln

Korps	Thema	Bauplatz
Grenadierhauptmannszug Cäcilia	70 Jahre und es geht weiter	Schornstein
Schützenlustzug Holzheimer Elchfreunde	Höhere Ämter	Schornstein
Schützenlust-Hauptmannszug	Wer Bier trinkt hilft der Landwirtschaft	Glockenhof (Krings)
Scheibenschützen	Endlich wieder richtig feiern	Halle Höffges
Grenadierzug Germania	Endlich wieder Schützenfest	Halle Höffges
Jägerzug Volles Horn	20 Jahre – Dankeschön	Halle Höffges

25 Jahre Hubertuszug Jägermeister



Der Hauptmannszug des Hubertuscorps, die Jägermeister, feiern dieses Jahr ihr 25-jähriges Schützenjubiläum. Nach Jahren des Verzichts freut man sich, dass man pünktlich zum 25. Schützenfest der Jägermeister wieder durch die Straßen von Holzheim marschieren kann.

Historie

Die Jägermeister gründeten sich im Jahr 1997 in der Gaststätte „Siggi bem Chress“ auf der Hauptstrasse in Holzheim. In der mittlerweile lange geschlossenen Gaststätte hielt man damals die erste Versammlung ab und wählte die nötigen Ämter. Unter der Führung von Oberleutnant Georg Bliersbach wurden die jungen Männer Teil des Holzheimer Schützenwesens. Aufgrund der familiären Nähe zu den Hubertusschützen entschied man sich für das Hubertuscorps. Zugpate Addi Kremer unterstützte die Jungschützen und stiftete dem Zug die erste silberne Zugsau.

Getreu dem Motto „11 Freunde sollt ihr sein“ gründeten sich die Jägermeister aus einer Jugendfussballmannschaft der Holzheimer Sportgemeinschaft. Der Kreis erweiterte sich schnell und die Jägermeister brachten im Jahr 2000 schon 14 aktive Schützen auf die Straße. Auch Gastschützen sind bei den Jägermeistern immer gern gesehen, so dass auch über diesen Weg weitere Schützen den Zug verstärkten.

Im Jahr 2009 marschierte man als Königszug mit 19 Schützen unter Hubertuskönig SM Peter Glück voran.

Auf der Jahreshauptversammlung des Hubertuscorps im Jahr 2015 wurde die Nachfolge für Hauptmann Juppi Nowak gesucht. Oberleutnant der Jägermeister Michael Nowak wurde nominiert und mit großer Mehrheit zum neuen Hauptmann des Hubertuscorps gewählt. Als Hauptmannszug ist man seitdem vorne im Hubertuscorps mit dabei.

Bis heute sind die Jägermeister auf aktuell 23 aktive Schützen gewachsen. Dabei ist man noch immer eng mit der HSG vernetzt. Man engagiert sich im Leistungsbereich der Senioren und leistet erfolgreiche Arbeit im Jugendbereich.

Derzeit steht noch kein Zugkönig im Jubiläumsjahr fest. Es geht noch an die Vogelstange, um ganz traditionell den Zugkönig auszuschießen.

Nicht nur der Zug feiert sein 25-jähriges Bestehen, auch viele Schützen der Jägermeister sind mit Gründung erst dem Bürgerschützenverein beigetreten und feiern dieses Jahr ihre 25-jährige Mitgliedschaft. Man freut sich also auf ein rauschendes Festwochenende mit hoffentlich nur wenigen Einschränkungen.

Die Jägermeister wünschen Holzheim und allen Schützen ein feierliches Schützenwochenende mit vielen schönen Stunden in der Gemeinschaft.

Waidmannsheil!

Thomas Gerigk

Anzeige



Jubiläumszüge und Jubilare

50 Jahre
Schützenlustzug Florianer



25 Jahre
Hubertuszug Jägermeister



25 Jahre Mitglied des Bürger-Schützenvereins



Marcel Dicken – Tambourcorps Concordia Holzheim
Sebastian Weißenberg – Jägerzug Volles Horn
Christoph Paul Hartmann – Gesell. Schützenlust Holzheimer Elchfreunde
Christian Kropp – Gesell. Schützenlust Jungfüchse
Marcel Sengers – Hubertuszug Jägermeister
Christian Kromik – Hubertuszug Jägermeister
Peter Hempel – Hubertuszug Jägermeister
Lennart Köster – Hubertuszug Jägermeister
Steffen Kruchen – Hubertuszug Jägermeister
Heiko Schäfer – Hubertuszug Jägermeister
Thomas Gerik – Hubertuszug Jägermeister
David Rodrigues – Hubertuszug Jägermeister
Alexander Hilgers – Scheibenschützen
Dennis Schaaf – Hubertuszug Holzheimer Frischlinge
Wolfgang Wassenberg – Hubertuszug
Stefan Brings – Jägerzug Holzheimer Jungs
Nicht auf dem Foto:
Andreas Becker – Jägerzug Volles Horn

Anzeige



50 Jahre Mitglied des Bürger-Schützenvereins



Heinz Weihrauch – Jägerzug Gröne Knaller

Walter Kremer – Hubertuszug Glücksritter Diana

Stefan Heck – Jägerzug Erftstolz

Dr. Heinz-Günter Schlüter – Grenadierzug Frackzug Cäcilia

Nicht auf dem Foto:

Hartmut Maaser – Hubertuszug Waldeslust

60 Jahre Mitglied des Bürger-Schützenvereins



Manfred Fägenstädt –
Gesell. Schützenlust Florianer



Willi Oberbach – Jägerzug Liebe Jungens

Des Weiteren Mitglied im Jägerzug Eintracht und Artillerie Corps Holzheim

Im Vorstand des Jägerkorps von 1991 bis 2006:
Vom 18.03.1994 bis 21.03.1997 2. Vorsitzender
Vom 21.03.1997 bis 03.03.2006 1. Vorsitzender
Von 1994 bis 2006 Korpsfeldwebel des Jägerkorps

Schützenkönig 2002/2003

15 Jahre Spendensammler für BSV Holzheim
Seit Oktober 2012 Ehrenmitglied

Ohne Foto:

Hans-Josef Heckhausen – Jägerzug Eintracht

70 Jahre Mitglied des Bürger-Schützenvereins



Theo Lingweiler –
Grenadierzug Frackzug Cäcilia



Erwin Hentschel –
Sappeure 2022



Erwin Hentschel –
Sappeure 1952

Scheibenschützen

Major Michael Held bei den Scheibenschützen Holzheim wieder gewählt

Am 22.04.2022 fanden die Neuwahlen des Vorstandes der Scheibenschützen Holzheim 1954 e.V. für die nächsten drei Jahre statt. Hierbei stimmten die Mitglieder wie folgt ab:

1. Vorsitzender und Major Michael Held, 2. Vorsitzender und Adjutant Frank Deuss, Hauptmann Rico Niederwerfer, Geschäftsführer und Oberleutnant Ulrich van Meerbeck, Kassierer Egehan Biskin, 1. Beisitzer und Hauptfeldwebel Patrick Mehling, 2. Beisitzer Mark Hamacher, Jungendwart Stephan Linsel

Die langjährigen Mitarbeiter im Vorstand Stefan Schornstein (Adjutant), Jörg Steinfels (Kassierer) und Manuel Baikowski (Jugendwart) standen für die Wahl nicht mehr zur Verfügung. Ihnen dankte Major Michael Held für ihre geleistete Arbeit.





Simone und Ulrich van Meerbeck

Gesellschaftskönigspaar der Scheibenschützen Holzheim Ulrich und Simone van Meerbeck gekrönt

Am 09.04.2022 konnte der 1. Vorsitzende und Major Michael Held im Bootshaus in Minkel die Scheibenschützen und ihre Gäste begrüßen. Major Michael Held bedankte sich bei dem scheidenden Gesellschaftskönig Frank Beyer und Königin Christiane für die Regentschaft. Frank und Christiane blickten an diesem Tag auf 806 Tage Gesellschaftskönigspaar ohne Schützen- und Heimatfest und sonstige Veranstaltungen zurück und wünschten dem neuen Königspaar Ulrich van Meerbeck und Königin Simone eine schönere Regentschaft, die hoffentlich von einem tollen Schützen- und Heimatfest 2022 in Holzheim gekrönt wird. Nach der Übergabe der Insignien war der offizielle Teil abgeschlossen und ein unterhaltsamer Abend begann. Hier gilt der Dank Nicole Zander, Stephan Linsel, Rico Niederwerfer, Ralf van Meerbeck, Frank Deuss, Mark Hamacher und für einen gelungenen Vortrag Hans-Josef Deuss. Für die musikalische Unterstützung und eine volle Tanzfläche sorgte DJ Stiefel und um das leibliche Wohl kümmerte sich die Dinner-Catering GmbH.

Frank Beyer

Anzeige



50 Jahre „Florianer“ in der Gesellschaft Schützenlust

Die „Florianer“ dürfen in diesem Jahr auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Zwei Gründungsmitglieder sind noch aktiv im Zug: Manfred Fägenstädt und Walter Arntzen.



von links: Manfred Fägenstädt (Oberleutnant), Walter Arntzen, Ingo Fägenstädt, Jakop Kautz, Patrick Esser (Zugkönig), Milan Hostertz (der Jüngste), Lutz Esser, Michael Hostertz, Jochen Koepke (Kassierer), Hans-Christian Kautz (Flügelleutnant), Hans-Toni Behrendt (Spieß.).

Die Gründung

Wir schreiben den 04. August 1972. An diesem Tag wurde der Zug „Florianer“ in der Gaststätte „Pesche Becker“ gegründet. Die damaligen Gründungsmitglieder beschlossen danach, ein Aufnahmegesuch an die „Gesellschaft Schützenlust“ zu senden. Gesagt, getan, geschrieben und der damalige Major der Gesellschaft Schützenlust, Matthias Kluth, nahm dieses Gesuch gerne an. Der damalige Vereinswirt Manfred Dahlke stiftete den „Florianern“ spontan einen Vereinswimpel, der auch heute noch bei jeder Versammlung auf dem Tisch steht.

Den Zug „Florianer“ zu nennen ergab sich bereits aus der Zusammensetzung der Gründungsmitglieder. Es waren alles aktive Mitglieder der Holzheimer Feuerwehr. Den Namen des heiligen Florian, den Schutzpatron der Feuerwehr zu wählen, war also unausweichlich.

Die Gründungsmitglieder:
Manfred Fägenstädt (Olt), Michael Tabbert (Lt), Klaus Wimmer (Fw), Host Budweg, Walter Arntzen, Harald Schulz, Hans Froitzheim, Dieter Arntzen und Peter Josef Aldenhoff.



Die Gründer Walter Arntzen (li.), Unteroffizier, 68 Jahre im BSV und Manfred Fägenstädt, OLt und 60 Jahre im BSV.

Vereinsgeschehen

1973 war das erste aktive Schützenfestjahr für die „Florianer“. Seit Gründung wird der Zug von Manfred Fägenstädt geleitet. Zwischenzeitlich schwankte die Anzahl der Zugmitglieder immer wieder. Teilweise waren es bis zu 15 aktive Zugmitglieder.

Zu den Schützenfesttagen kamen immer wieder sogenannte „Gastmarschierer“ dazu. Manche von ihnen sind heute aktive Zugmitglieder. Heute zählt der Zug stolze 9 aktive Mitglieder, die sich auch immer wieder im Zug und auch in der „Gesellschaft Schützenlust“ engagieren.

Das 25-jahrige Jubiläum 1997 und das 40-jährige Jubiläum 2012 wurden den Anlässen entsprechend mit Gästen aus dem Schützenwesen gefeiert.

Die Frauen der Schützen, die „Floris“, sind fester Bestandteil des Vereinsgeschehens. Ohne sie würde manche Veranstaltung nicht gelingen.

Viele Aktivitäten des Zuges haben die vergangenen 50 Jahre geprägt. Die monatlichen Zugversammlungen und die jährliche Jahreshauptversammlung sind nur ein Teil davon.

Zugausflüge, Biwaks, der Bau von Großfackeln, Karnevalsaktivitäten, diverse Unterstützungen anderer Züge bei ihren Veranstaltungen und natürlich die vielen Treffen der Zugmitglieder mit Frauen an den Schützenfesttagen und auch bei privaten Anlässen, sind wichtige Bestandteile des Vereinslebens.

Die „Florianer“ im Korps

Das Amt des Korpsoberleutnants wurde 1987 durch Major Adi Kremer eingeführt. Erster und bisher einziger Korpsoberleutnant ist unser Zugmitglied Manfred Fägenstädt.

Auch der Korpsspieß wurde mehrfach vom Zug „Florianer“ gestellt. Es waren Hans-Christian Kautz, Lutz Esser und aktuell Hans-Toni Behrendt.

Nicht zuletzt ist der Schießsport ein wichtiger Teil des Zuglebens.

Die respektablen Ergebnisse, die die „Florianer“ immer wieder in den verschiedenen Disziplinen erzielen, sind nicht zu unterschätzen. Diverse Korpskönige und Korpssieger stellten die Florianer.

Auch beim Mannschaftsschießen erreichen die „Florianer“ in der Schützenlust immer sehr gute Platzierungen.

Zugkönigschießen

Coronabedingt konnte die Krönung des derzeitigen Zugkönigs „Patrick I“ erst am 20. November 2021 stattfinden. Patrick Esser, das jüngste Mitglied des Zuges, löste den vorherigen König Hans-Toni Behrendt ab.

Schützenliesel-Schießen

Seit 1982 schießen die Frauen des Zuges im Anschluss an das Zugkönigschießen die Schützenliesel aus. Amtierende Schützenliesel des Zuges ist Ramona Hostertz.

100-jähriges Jubiläum Reiterverein Holzheim

100 Jahre auf einen Blick

In seiner Tradition geht der heutige Reiterverein auf den im Jahr 1922 mit hauptsächlich von Landwirten des Ortes gegründeten „Reiterverein Holzheim von 1922 – In Treue fest“ zurück. Außer ein paar Fotos sind aus der Gründerzeit keine Dokumente und Aufzeichnungen mehr vorhanden. Allein die erhalten gebliebene Standarte ist heute noch im Besitz des Vereins.

Der Verein nahm von 1922 bis zum zweiten Weltkrieg unter der Führung von Heinrich Wintzen am Schützenfest teil. Nach dem Krieg führten einige Reiter, darunter bereits Söhne der ursprünglichen Gründer, den Verein weiter und ritten u.a. unter der Führung des späteren Obersten Paul Birrewitz beim Geleit des Bischofs anlässlich der Kirchweih im Jahr 1950 mit. Im Zuge der zunehmenden Mechanisierung der Landwirtschaft und der damit verbundenen Abschaffung der Arbeitspferde verlor man wohl auch das Interesse an einem Reiterverein.

In der 1970er Jahren fanden sich im Wege der Verbreitung des Reitens als Volkssport auch einige schützenfestbegeisterte Reiter zusammen und beschlossen, die Tradition des alten Reitervereins Holzheim wieder aufleben zu lassen. Zu den Männern der „ersten Stunde“ gehörte 1975 u.a. der heutige Ehrenmajor des Grenadiercorps Adi Delvos, der erster Reiterchef wurde. Weitere Mit(st)reiter waren Albert Hoeveler, Ernst Hoffmann, Kaspar Schneider und Fred Vankann.

Bei der Anmeldung des „neuen“ Vereins stellte sich heraus, dass der Reiterverein niemals abgemeldet worden war. Mit dem Einverständnis der noch lebenden Gründer Karl Weyer, Heinrich u. Willi Gier, Andreas u. Peter Lyrmann, beschloss man als „Reiterverein Holzheim von 1922“ in die Fußstapfen des alten Vereins zu treten. Als äußeres Zeichen der Tradition übernahm man die bereits erwähnte Standarte.

Adi Delvos führte den „neuen“ Reiterverein ab 1975 als erster Vorsitzender und Chef an und übergab diese dann ab 1977 an Adi Lück, ab 1984 führte Georg Stamos (heute Ehrenchef) den Verein. Ab dem Jahre 2001 übernahm Bernd Hoeveler die Aufgaben des ersten Vorsitzenden und des Chefs. 2017 wurden diese Aufgaben an Klaus Wilms übertragen.

Da wir nicht nur zu Pferd erfolgreich sind, sondern auch mit dem Gewehr, befinden sich in den Reihen des Reitervereins auch vier ehemalige Schützenkönige:

Im Schützenjahr 1992/1993 war es der damalige Reiterchef Georg Stamos und im darauffolgenden Schützenjahr 1993/1994 Peter-Josef Tillmann. Im Schützenjahr 2012/2013 war es unser heutiger Reiterchef Klaus Wilms. Und zu guter Letzt holte Dr. Uwe Kirschbaum im Schützenjahr 2018/2019 den Königsvogel von der Stange.

Der Reiterverein blickt auf eine lange und schöne Tradition zurück und freut sich auf den Neustart pünktlich zum Jubiläum, da ja pandemiebedingt alles seit 2020 ruhen musste.



Festkommers zum 100-jährigen Jubiläum des Reitvereins Holzheim



Am Sonntag, den 22. Mai 2022, begrüßte Reiterchef Klaus Wilms bei strahlendem Sonnenschein die Gäste zur Jubiläumsfeier im Brauhaus Frankenheim. Das Komitee unter Leitung von Torsten Ziemes war fast vollständig angetreten ebenso wie viele Corpsführer und Adjutanten des Regiments. Auch Oberst Sascha Krüll und der Heimatverein, vertreten durch Max Ankirchner, gaben sich die Ehre. Nicht zu vergessen einige Vertreter von befreundeten Reitercorps aus dem Umland. Nach vielen weiteren Begrüßungen ging das Mikrofon an Präsident Torsten Ziemes, der eine tolle Laudatio hielt und auf die Wichtigkeit des Reitercorps in Holzheim hinwies. Gekrönt wurde dieser Akt mit der Übergabe der Urkunde der Ehrenmitgliedschaft des BSV an Georg Stamos. Nun ging es um den Rückblick über die Entstehungsgeschichte des Reitercorps Holzheim bis zum heutigen Tag. Dieser wurde unterstützt durch eine Bilddokumentation und hervorragend vorgetragen von Walter Dickmann, Günter Mertens und Bernd Höveler, denen man gespannt lauschte.

Anzeige



Ein Highlight dieser Vorträge war jedoch die Anekdote von Günter Mertens über den damaligen Schützenkönig von Holzheim, Thomas Nickel. Mit diesem sollte bei voller Montur beim Ringstechen ein Foto auf dem Pferd gemacht werden. Das Pferd war jedoch durch das viele Silber leicht irritiert und galoppierte mit dem König zurück in den damaligen Stall auf der Vereinsstraße. Der König trug keinen Schaden davon, jedoch das Silber. Hier hatten sich auf dem Weg einige Anhänger in diverse Vorgärten verabschiedet. Alle Anwesenden waren begeistert von dieser nicht alltäglichen Geschichte.

Auch für die musikalische Unterhaltung war an diesem tollen Tag gesorgt. Dies übernahm die Band of the Grenadier Guards Kapellen Erft 1994 e.V. Das Catering und den guten Service hatte das Team vom Brauhaus Frankenheim um Michael Entrop voll im Griff und ließ keine Wünsche offen. Allen Beteiligten gilt der Dank für diese gelungene Veranstaltung.

Markus Kappler

Schützenlust

Korpsmeisterschaft und Korpskönigsschießen

Das Jahr 2022 startete zwar noch etwas verhalten, aber durch die Umstellung der Termine haben wir unsere Korpsmeisterschaft und das Korpskönigsschießen in gewohnter Umgebung abhalten können.

Die Korpsmeisterschaft wurde am 26.03. wieder im Keller der Realschule Holzheim auf der Schießanlage veranstaltet; genauso wie das Korpskönigsschießen, das im darauf folgenden Monat stattfand. Beide Veranstaltungen wurden von der Abteilung Schießsport betreut, bei der wir uns an dieser Stelle nochmal herzlich bedanken möchten. Bei der Korpsmeisterschaft konnte sich bei 38 Teilnehmern Martin Liebe (Jungfüchse) zum zweiten Mal nach 2020 mit 100,5 Ringen den ersten Platz sichern, vor Roman Eilertz (Hauptmannszug) und Hans-Christian Kautz (Florianer) mit jeweils 98,7 Ringen. Die beste 10 schoss an diesem Tag Patrick Esser von den Florianern mit einer 10,9. Bei den Mannschaften ergab sich folgende Reihenfolge:

1. Hauptmannszug (389,8), 2. Florianer (378,8), 3. Holzheimer Elchfreunde (372,9), 4. Albatros (362,0), 5. Jungfüchse (355,1)

Die Züge Treffsicher und Raketendicht waren außerhalb der Mannschaftswertung.

Am 23. April fand dann das Korpskönigsschießen bei schönem Wetter statt: draußen wurden Zelte, Tische und Bänke aufgestellt, eine Übertragung von den Schießständen stellte sicher, dass alle den aktuellen Stand verfolgen konnten. Gestartet wurde bei knapp über 50 Schützen mit dem Otto-Schrammen-Pokal (Sieger: Manfred Fägenstädt von den Florianern) und dem Hubert-Bodewein-Pokal (Sieger: Martin Blank vom Hauptmannszug), ausgeschossen von den (Ehren-) Chargierten. Weiter ging es mit den Pfändern vom Toni-Schlüter-Pokal, hier waren die Sieger:

Linker Flügel – Cornel Schneider (Jungfüchse), Kopf – Sebastian Salmen (Elchfreunde), Rechter Flügel – Tien Quan (Elchfreunde), Schweif – Marc Lauterbach (Elchfreunde)

Den Rumpf schoss – und wurde damit Sieger des Toni-Schlüter-Pokals – Michael Hostertz (Florianer) ab.

Den Wolfgang-Lemberg-Pokal, um den die passiven Mitglieder der Schützenlust schossen, konnte der neue BSV-Präsident Torsten Ziemes erringen. Das Schießen um den Jungschützen-Pokal war ein zuginternes Schießen unseres neuen Zuges Raketendicht; hierbei konnte sich Pascal Kloeter durchsetzen. Den Pokal der ehemaligen Korpskönige, den Josef-Schmitz-Pokal, hat sich Adi Kremer vom Hauptmannszug gesichert.

Vor der Ermittlung des Korpskönigs wurden noch die dazugehörigen Pfänder ermittelt:

Linker Flügel – Lukas Schlüter (Elchfreunde), Kopf – Tien Quan (Elchfreunde), Rechter Flügel – Adi Kremer (Hauptmannszug), Schweif – Matthias Blank (Elchfreunde)



Neuer Korpskönig wurde mit dem 107. Schuss Jakob Kautz.

Bei einem spannenden Schießen im Anschluss mit insgesamt 8 Schützen konnte sich Jakob „Köbi“ Kautz vom Jubiläumszug Florianer nach dem 107. Schuss durchsetzen und damit seinen Oberleutnant Manfred Fägenstädt als Korpskönig ablösen.

Im Anschluss an das Schießen wurde in der Aula das Korpsfest mit den Frauen gestartet, wobei wir uns bei der Freiwilligen Feuerwehr Holzheim für die Bewirtung bedanken möchten. Nach dem Essen wurden die Pokale & Pfänder verteilt sowie der neue Korpskönig gekürt und gebührend gefeiert. Der Abend wurde dann in gemeinsamer Runde genossen, das ein oder andere gute oder nicht so gute Schießergebnis mit einem kalten Hopfengetränk vergessen gemacht und vorwärts geblickt auf das bevorstehende Schützenfest, auf das wir uns alle freuen!

Bilder und Ergebnisse könnt ihr euch anschauen auf unserer Homepage: www.schützenlust.de

Christian Kropp

Neuer Vorstand ABTEILUNG SCHIESSSPORT GESELLSCHAFT SCHÜTZENLUST 1957 e.V. bereitet den Weg



V.li.: Wolgang Brüggen, Silke Kiel, Hubert Hannen und Christian Kautz

Seit dem 05. Februar 2022 hat die Abteilung Schießsport Gesellschaft Schützenlust 1957 e.V. einen neuen Vorstand:

1.Vorsitzender	Hubert Hannen
2. Vorsitzender und Kassierer	Wolfgang Brüggen
Sportwart	Christian „Schorsch“ Kautz
Schriftführerin	Silke Kiel

Umgehend hat der Vorstand seine Arbeit mit dem Ziel aufgenommen, die Abteilung Schießsport in Holzheim, bei den Schützen im Ort selber und in den umliegenden Ortschaften bekannter zu machen und auch sportlich voran zu bringen.

So ist für den Herbst die Umrüstung des Holzheimer Luftgewehr-Schießstands von der jetzigen Scheibenzuganlage auf eine moderne Anlage mit elektronischer Zielerfassung schon beschlossene Sache und alle behördlichen Formalitäten sind erledigt.

Unter der Landesförderung „Moderne Sportstätten 2022“ hat die Abteilung Schießsport die einmalige Möglichkeit erhalten, nicht nur für den Schießsport im Kreis sondern auch für Holzheim einen bedeutenden Schritt in Richtung Zukunft zu machen.

Zitat der Staatsekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz, des Landes NRW: „Ich freue mich, dass wir mit den nun erteilten Förderentscheidungen unseren Vereinen tatkräftig unter die Arme greifen können. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, einen spürbaren Beitrag zur Modernisierung unserer Sportstätten in Nordrhein-Westfalen zu leisten. Dies ist uns mit diesem Förderprogramm gelungen. Nun können wir den Sanierungsstau deutlich reduzieren.“

Daher ist es wichtig, dass Viele dieses Projekt mittragen und sich auch in Zukunft für den Schießsport begeistern.

Getreu ihrer Vereinssatzung möchte die Abteilung Schießsport Gesellschaft Schützenlust sowohl die Jugendförderung vorantreiben, aber auch alle Interessierten, ob aus Holzheim oder den Nachbarorten, für das Luftgewehrschiessen begeistern.

Es wird momentan daran gearbeitet eine DAMEN-MANNSCHAFT zu etablieren.

Alle sind herzlich eingeladen an einem Mittwochabend zwischen 17-19 Uhr einmal vorbei zu schauen. Für die Zukunft ist auch ein spezieller Trainingstermin für Berufstätige geplant.

Bei Interesse bitte vorab telefonische Absprache mit dem:

Sportwart Schorsch Kautz, Tel.: 01573 7945218

Oder Email: Abteilung_schiesssport_Holzheim@web.de

Wolfgang Brüggen

Anzeige

Kosmetik-Studio Stegers-Esser

Wir wünschen allen Holzheimern ein schönes Schützenfest!

Öffnungszeiten

Montag	10:00 bis 17:00 Uhr (alle 14 Tage)
Dienstag	10:00 bis 13:30 Uhr
	14:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	10:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag	10:00 bis 13:30 Uhr
	14:30 bis 18:00 Uhr
Freitag	10:00 bis 17:00 Uhr
Samstag	10:00 bis 13:00 Uhr (alle 14 Tage)



Kosmetik-Studio
Stegers-Esser
Martinstraße 5
41472 Neuss - Holzheim
Telefon: 02131 / 467945
www.stegers-esser.de

Termine 2. Halbjahr 2022

(Alle Termine unter Vorbehalt der geltenden Beschränkungen, Änderungen vorbehalten)

Datum	Zeit	Anlass
07.06.2022	10:00	Werkstattgruppe
08.06.2022	13:00	Fahrradgruppe
08.06.2022	19:00	Mundart Stammdösch
14.06.2022	10:00	Werkstattgruppe
21.06.2022	10:00	Werkstattgruppe
21.06.2022	19:00	Arbeitskreis Archäologie
22.06.2022	13:00	Fahrradgruppe
22.06.2022	19:00	Arbeitskreis Geschichte
28.06.2022	10:00	Werkstattgruppe
05.07.2022	10:00	Werkstattgruppe
06.07.2022	13:00	Fahrradgruppe
12.07.2022	10:00	Werkstattgruppe
19.07.2022	10:00	Werkstattgruppe
19.07.2022	19:00	Arbeitskreis Archäologie
20.07.2022	13:00	Fahrradgruppe
20.07.2022	19:00	Arbeitskreis Geschichte
26.07.2022	10:00	Werkstattgruppe
02.08.2022	10:00	Werkstattgruppe
03.08.2022	13:00	Fahrradgruppe
09.08.2022	10:00	Werkstattgruppe
10.08.2022	19:00	Mundart Stammdösch
16.08.2022	10:00	Werkstattgruppe
16.08.2022	19:00	Arbeitskreis Archäologie
17.08.2022	13:00	Fahrradgruppe
17.08.2022	19:00	Arbeitskreis Geschichte
23.08.2022	10:00	Werkstattgruppe
30.08.2022	10:00	Werkstattgruppe
31.08.2022	13:00	Fahrradgruppe
06.09.2022	10:00	Werkstattgruppe
12.09.2022	17:30	Sprechstunde
13.09.2022	10:00	Werkstattgruppe
14.09.2022	13:00	Fahrradgruppe

Datum	Zeit	Anlass
14.09.2022	19:00	Mundart Stammdösch
20.09.2022	10:00	Werkstattgruppe
20.09.2022	19:00	Arbeitskreis Archäologie
21.09.2022	19:00	Arbeitskreis Geschichte
24.09.2022		Jahresausflug
27.09.2022	10:00	Werkstattgruppe
28.09.2022	13:00	Fahrradgruppe
04.10.2022	10:00	Werkstattgruppe
11.10.2022	10:00	Werkstattgruppe
12.10.2022	13:00	Fahrradgruppe
12.10.2022	19:00	Mundart Stammdösch
16.10.2022	15:00	Mundartnachmittag
18.10.2022	10:00	Werkstattgruppe
18.10.2022	19:00	Arbeitskreis Archäologie
19.10.2022	19:00	Arbeitskreis Geschichte
25.10.2022	10:00	Werkstattgruppe
26.10.2022	13:00	Fahrradgruppe
01.11.2022	10:00	Werkstattgruppe
08.11.2022	10:00	Werkstattgruppe
14.11.2022	17:30	Sprechstunde
15.11.2022	10:00	Werkstattgruppe
15.11.2022	19:00	Arbeitskreis Archäologie
16.11.2022	19:00	Arbeitskreis Geschichte
22.11.2022	10:00	Werkstattgruppe
26.11.2022		Adventsausflug
29.11.2022	10:00	Werkstattgruppe
06.12.2022	10:00	Werkstattgruppe
07.12.2022	18:00	Arbeitskreis Archäologie
07.12.2022	18:00	Arbeitskreis Geschichte
13.12.2022	10:00	Werkstattgruppe
20.12.2022	10:00	Werkstattgruppe
27.12.2022	10:00	Werkstattgruppe

Anzeige



„Ihr Schnappschuss“
— Zeigen Sie Ihr schönstes Foto —

Liebe Holzheimerinnen, liebe Holzheimer,

sicher machen auch Sie hin und wieder Bilder mit Ihrem Handy oder Ihrer Kamera. Manchmal entstehen dann tolle Schnappschüsse, die es wert sind, einer breiten Masse zugänglich gemacht zu werden.

Genau dies möchten wir mit unserer neuen Serie „Ihr Schnappschuss“ ermöglichen. Wenn Sie ein tolles Bild von oder in Holzheim Ihr Eigen nennen, dann stellen Sie uns dieses doch zur Verfügung. Nennen Sie uns ggfls. den Ort und das Datum der Aufnahme und wir veröffentlichen das Bild im Holzemer Blatt.

Mit der Übermittlung Ihrer Bilder an redaktion@heimatverein-holzheim.de erteilen Sie uns das Recht der Veröffentlichung und bestätigen, dass Sie der Urheber des Bildes sind bzw. die Nutzungsrechte besitzen. Sollten Personen auf den Fotos zu sehen sein, benötigen wir auch deren Einwilligung zur Veröffentlichung.

Die Redaktion Holzemer Blatt® trifft dann eine Auswahl der zu veröffentlichenden Bilder. Nicht veröffentlichte Bilder werden von uns wieder gelöscht.

Winter an der Erft 2007

Eingesandt von Matthias Tappen





Villa Lensing früher und heute

Eingesandt von Gertrud Busch





Mitgliederversammlung des Heimatverein Holzheim e.V. am 14.1.2022

Für Vorstand und Beirat des Heimatvereins war lange Zeit nicht klar, ob denn in diesem Jahr endlich wieder eine Mitgliederversammlung stattfinden kann. Die für 2021 geplante Versammlung musste seinerzeit wegen der coronabedingten Einschränkungen abgesagt und auch die anstehenden Neuwahlen mussten verschoben werden.

Als endlich klar war, dass die Mitgliederversammlung am 14.1.2022 unter Corona-Auflagen stattfinden konnte, waren alle Verantwortlichen sichtlich erleichtert. Die Teilnehmer mussten nur eine letzte Hürde überwinden, nämlich die Überprüfung der 3G-Regel. Lena Ankirchner, Cornelius Ubber und Jannik Tappen (KJG) hatten sich freundlicherweise zur Unterstützung bereit erklärt und bestätigten diese Überprüfung mit einem Bändchen am Handgelenk jedes Besuchers.

Nur 34 Mitglieder (von gut 700) fanden an diesem Abend den Weg ins Pfarrzentrum. Dies war ein wenig enttäuschend, hatten sich doch alle Verantwortlichen bestens auf diesen Abend eingestellt: Vorträge waren vorbereitet, die Kasse war geprüft und auch Getränke waren kaltgestellt.

Der Vorsitzende Max Ankirchner begrüßte die Mitglieder und besonders Thomas Nickel, den Vorsitzenden des Bezirksausschuss Holzheim. Nachdem alle Formalitäten erledigt waren, verlas er die Tagesordnung, die u.a. die Neuwahl einiger Vorstandspositionen und eine zwingend erforderliche Beitragserhöhung vorsah.

In seinem Geschäftsbericht informierte er über die Mitgliederentwicklung und über durchgeführte Aktivitäten in den vergangenen beiden Jahren. In die Planung dieser Aktivitäten war zum Teil viel Arbeit gesteckt worden, dennoch musste oft kurzfristig die Reißleine gezogen werden, und viele der geplanten Veranstaltungen mussten in letzter Minute abgesagt werden.

So fielen auch die Berichte aus den Arbeitskreisen diesmal recht kurz, dafür aber nicht weniger unterhaltsam aus.

Für den erkrankten Bernd Gerigk trug der Vorsitzende Max Ankirchner den Bericht der Arbeitskreise Geschichte und Archäologie vor. Theo Segger berichtete über Mundart und Theatergruppe. Franz-Josef Bloemacher trug die Daten der Fahrradgruppe vor, sein Bruder Heinz Bloemacher die der Werkstattgruppe. Marita Creutz informierte über viele geplante, aber letztlich abgesagte Fahrten des AK Partnerschaften und die zum Teil damit verbundenen Bemühungen, Buchungen zu stornieren und Anzahlungen zurückzufordern.

Die Redaktion des *Holzemer Blatt*® unter Leitung von Max Ankirchner konnte die Hefte der vergangenen zwei Jahre wie gewohnt erstellen und die Redaktionstreffen online durchführen.

Die Absagen vieler geplanter Veranstaltungen hatten natürlich auch Auswirkungen auf den Kassenstand. So musste Schatzmeisterin Conny Kirschbaum in ihrem Kassenbericht der Jahre 2020 und 2021 negative Abschlüsse in Höhe von jeweils etwa 4.000 € erklären. Details zu den Kassenberichten konnten von den Besuchern der Mitgliederversammlung eingesehen werden.

Die Kassenprüfer Klaus Habbig und Heribert Krönung hatten im Juli 2021 und im Januar 2022 die Kassenprüfung durch stichprobenartige Sichtung der Unterlagen durchgeführt. Sie bestätigten die ordnungsgemäße Führung der Kassengeschäfte und stellten den Antrag zur Entlastung des Vorstands. Helmut Krüll und Hans-Jürgen Ippers erklärten sich bereit und wurden einstimmig zu Kassenprüfern für das Geschäftsjahr 2022 gewählt.

Nun standen die turnusmäßigen Neuwahlen einiger Vorstandspositionen an, die eigentlich schon im Januar 2021 auf der Tagesordnung standen, wegen der Pandemie aber erst im Januar 2022 stattfinden konnten.

Der bisherige erste stellvertretende Vorsitzende Hans Creutz sowie seine Gattin, Marita Creutz (stellvertretende Schriftführerin), hatten den Vorstand bereits frühzeitig darüber informiert, dass sie ihre Vorstandsposten aus persönlichen Gründen zur Verfügung stellen wollen. Beide stehen dem Heimatverein aber im Arbeitskreis Partnerschaften und damit für Organisation und Durchführung der begehrten Fahrten weiterhin zur Verfügung.



Neuer 2. Vorsitzender im Heimatverein: Dr. Uwe Kirschbaum

Der von Vorstand und Beirat vorgeschlagene Kandidat für dieses Amt, Dr. Uwe Kirschbaum, wurde von der Versammlung ohne Gegenstimme zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt.

Conny Kirschbaum wird ihre bewährte Tätigkeit als Schatzmeisterin nach einstimmiger Wahl gerne weiterführen.



Neue 2. Schriftführerin im Heimatverein: Andrea Ankirchner

Andrea Ankirchner, die bisher bereits als Beirat für den Arbeitskreis Partnerschaften in der Führungsriege vertreten war, wurde ebenfalls ohne Gegenstimme zur stellvertretenden Schriftführerin in den Vorstand gewählt.

Überhaupt zeichnete sich diese Mitgliederversammlung durch große Harmonie und Einigkeit aus. Die Mitglieder aus Vorstand und Beirat haben sich auch in schwierigen Zeiten nicht entmutigen lassen und versucht, die Geschäfte im möglichen Rahmen zum Wohle des Heimatvereins weiter zu führen. Dies nahmen die anwesenden Mitglieder wohlwollend zur Kenntnis.

Der nächste Punkt der Tagesordnung „notwendige Beitragserhöhung“ war bereits zuvor im Vorstand des Heimatvereins lange und ausführlich diskutiert worden.

2010 war der damalige „Familienbeitrag“ abgeschafft und durch den Beitrag 12€ pro Person ersetzt worden, was damals genaugenommen keine Beitragserhöhung war. Seither war der Beitrag konstant. Die inzwischen an vielen Stellen gestiegenen Ausgaben für Strom, Bankgebühren, Mieten, Versicherungen usw. stehen nun den sehr geringen Erlösen der letzten beiden Jahre gegenüber: keine Zinserlöse, kaum Spenden und Überschüsse durch Veranstaltungen. Der geplante Umbau der Kirche St. Martinus und die Schließung des Pfarrzentrums zwangen den Vorstand außerdem zur Suche nach geeigneten Räumen für die Geschäftsstelle, die zu fairen Mietbedingungen auf der Bahnhofstraße 94 gefunden wurden. Hier hat der Heimatverein nun auch endlich eine Möglichkeit, sich zu präsentieren und das jahreszeitlich kunstvoll von Theo Segger gestaltete und geschmückte Schaufenster ist immer ein echtes Highlight im Ort.

Der Vorsitzende Max Ankirchner schlug schließlich die Erhöhung des Beitrags um 50 Cent pro Monat von 1€ auf 1,50€ vor, was einen zukünftigen Jahresbeitrag von 18€ pro Person ergibt. Die vorgelegten Begründungen überzeugten die anwesenden Mitglieder und die folgende Abstimmung fiel einstimmig für die Erhöhung aus.

Die Erhöhung wird ab Januar 2023 wirksam und Mitglieder, die nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, werden gebeten, die Erhöhung bei Daueraufträgen oder Überweisungen zu berücksichtigen.

Schließlich nahm der Vorsitzende Max Ankirchner auch bei dieser Versammlung die Gelegenheit wahr, die Holzheimer zur aktiven Mitarbeit im Heimatverein aufzurufen. In den zahlreichen Arbeitskreisen werden immer Mitstreiter gesucht, die vielleicht auch einmal ganz neue Ideen einbringen können. Aber auch Altbewährtes soll weitergeführt werden und dazu wird ebenfalls jede Hand benötigt. Der seinerzeit von Willy Lohkamp, Peter Schornstein und Willi Oberbach ins Leben gerufenen Krippenweg könnte beispielsweise wieder neu aufgelegt werden. Interessierte, die sich an Organisation und Durchführung beteiligen möchten, können sich beim Vorsitzenden oder bei jedem Vorstandsmitglied oder Beirat melden. Auch die regelmäßig stattfindenden Sprechstunden in der Geschäftsstelle Bahnhofstraße 94 bieten eine gute Möglichkeit zur Kontaktaufnahme.

Nach 2 langen Jahren der pandemiebedingten Einschränkungen hoffen nun alle darauf, dass wieder Normalität einkehren und das so gut funktionierende Vereinsleben in Holzheim endlich wieder stattfinden kann.

Zum Schluss der Versammlung bedankte sich der Vorsitzende bei den Anwesenden. Er wünschte Allen Gesundheit und einen guten Heimweg, bedauerte allerdings sehr, dass es in diesem Jahr – anders als in den vergangenen Jahren – wegen der Corona-Auflagen keinen kulinarischen Abschluss mit Brezen mit „Kruk un Botter“ geben konnte.

Anzeige



Heimatverein Holzheim e.V.

Jahresausflug am 24. September 2022

2G Regel

Maastricht und Kloster Steyl



Enthaltene Leistungen:

Fahrt im Reisebus, Führung, mittags Eintopfessen inkl. Getränk, Abendessen in Buffetform

Reisepreis 53,00 Euro

(Nichtmitglieder 59,00 Euro)



Reisepreis zahlbar bis zum 01.09.2022
auf das Konto des Heimatverein Holzheim e.V.:

VR-Bank Dormagen eG
IBAN: DE68 3056 0548 2302 7000 20
Anmeldungen ab sofort unter:
kontakt@heimatverein-holzheim.de
oder telefonisch bei
Marita und Hans Creutz Tel. 02131-80987
Andrea Ankirchner Tel. 02131-82882

Es gelten die zum Zeitpunkt der Reise gültigen Corona-Schutzverordnungen!

Irrtümer und Änderungen vorbehalten!

Frühjahrskonzert des Musikverein Holzheim

Der Musikverein Holzheim lud Musikbegeisterte am 2. April zum Frühjahrskonzert ein, das erstmalig nicht in Holzheim, sondern im Berufskolleg für Technik und Informatik (kurz BTI) am Hammfelddamm in Neuss stattfand. Die Musikfreunde ließen sich von der ungewohnten Lokalität nicht abhalten und so war das Konzert mit rund 300 Besuchern ausgebucht. Neu war auch, dass das Konzert um 18:00 Uhr an einem Samstagabend begann und die Aula des BTI nur mit Stuhlreihen bestückt war.



1. Vorsitzender Rolf Vogels

Nachdem der als Hausmeister Vogels verkleidete 1. Vorsitzende Rolf Vogels noch einmal den Konzertsaal durchgefegt hatte, begrüßte er die Anwesenden, bevor der musikalische Leiter Armin Jakobi die Programmführung übernahm. Nachdem die Ehrenmitglieder begrüßt worden waren, konnte es losgehen.

Der Musikverein hatte sich sorgfältig auf das Konzert vorbereitet. So fanden in den vergangenen Wochen und Monaten diverse Workshops statt, bei denen die Musikerinnen und Musiker des Vereins ihr Können nochmal verbessern konnten. Die Workshops waren von namhaften Profimusikern der deutschen Militärmusik durchgeführt worden.

Zum Einstig wurde die ukrainische Nationalhymne gespielt. Dann nahm das bunte Programm unter dem Motto „Hoch hinaus“ seinen Lauf. Bekannte und weniger bekannte Stücke wurden perfekt dargeboten und begeisterten die Zuhörer. So stelle Armin Jakobi bereits nach wenigen Stücken erneut fest: „Gute Kapelle!“

Im zweiten Teil wurde dann Ehrenkapellmeister Robert Hilgers offiziell verabschiedet und durfte noch einmal den Taktstock übernehmen, bevor ihm der goldene Taktstock als Dank und Anerkennung für seine Arbeit in den letzten Jahren überreicht wurde. Die Zuhörer durften sich noch über ein speziell für den Musikverein Holzheim arrangiertes Potpourri von stimmungsvollen Hits wie „YMCA“, „Highway to Hell“, „das Ruderlied“ oder „An Tagen wie diesen“ freuen und mitsingen. Als Zugabe gab es „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ und die deutsche Nationalhymne, die alle Anwesenden erneut daran erinnern sollten, dass es gerade heute Menschen und Regionen gibt, die nicht so ausgelassen feiern können. Ein stimmungsvolles und hochklassiges Konzert ging zu Ende, das nun zu einer hoffentlich „normalen“ Schützenfestsaison überleitet, so wie wir es alle kennen und lieben.



Ehrenkapellmeister Robert Hilgers erhielt den goldenen Taktstock für seine Verdienste im Musikverein.



Anzeige

RECHTSANWALT



Volker Esser
Bahnhofstraße 29
41472 Neuss
Tel: 02131-957540
Fax: 02131-957542
Mobil: 0173-2974427
Mail: ra.volker.esser@t-online.de
Web: www.anwalt-esser.de

- Verkehrsrecht
- Strafrecht
- Arbeitsrecht
- allg. Zivilrecht

Ihr Anwalt in Holzheim.

Der Sonnenkönig in Holzheim

Vor 350 Jahren residierte Ludwig XIV in Holzheim

Am 31. Mai 1672 erreichte Ludwig XIV. Holzheim, wo er mit 4.500 Mann und 1.200 Pferden sein Lager aufschlug. Die Truppen waren nachts um zwei Uhr aus dem Lager an der Rur aufgebrochen und hatten, als sie mittags um ein Uhr nach Holzheim gelangten, in einem elfstündigen Marsch gut 30 Kilometer zurückgelegt. Obwohl keine schweren Wagen und Lastkarren mitgeführt wurden (sie sollten einige Stunden später nachkommen), hatte Ludwig XIV. ein gemäßigtes Marschtempo vorgegeben und damit Rücksicht auf seine Soldaten genommen, die als Elite der Infanterie und der Musketiere galten. Munition, Geld und Verletzte hatte der König bereits in Begleitung einer Kompagnie Schweizer Soldaten und 100 Pferden nach Neuss vorausgeschickt.



Ludwig XIV. im Krönungsornat
Porträt von Hyacinthe Rigaud
(1701; Musée du Louvre)

Ludwig XIV (franz. Louis XIV) lebte vom 05.09.1638 bis zum 01.09.1715. Er war ein franz. Prinz aus dem Haus Bourbon und von 1643 bis zu seinem Tod König von Frankreich und Navarra sowie Kofürst von Andorra. Seine Herrschaft markierte eine Blütezeit der Kunst in Frankreich, insbesondere der Literatur, Architektur und Musik. Er erbaute Schloss Versailles, das als Höhepunkt der europäischen Palastarchitektur gilt. Innenpolitisch rückte er den katholischen Glauben wieder in den Mittelpunkt (la France toute catholique) und widerrief im Edikt von Fontainebleau (18. Oktober 1685) die religiösen und bürgerlichen Rechte der Hugenotten. Durch eine expansive Außenpolitik und mehrere Kriege (Holländischer Krieg, Pfälzischer Erbfolgekrieg, Spanischer Erbfolgekrieg) löste Ludwig sein Land aus der habsburgischen Umklammerung und festigte Frankreichs Stellung als dominierende Großmacht in Europa.

Zusammentreffen des franz. Königs mit dem Erzbischof von Köln

"In aller Herrgottsfrühe", so ein Beobachter, brach Ludwig XIV. am 1. Juni 1672 auf und bewegte sich mit einem kleinen Begleittross von Holzheim auf Neuss zu. Nach einem Kilometer näherte sich der Kölner Erzbischof in einer prunkvollen Karosse, begleitet von einem Gefolge von Adligen. Das folgende "Schauspiel" mit seinem typisch frühneuzeitlichen Zeremoniell war vorher bis ins Detail festgelegt und vom König genehmigt worden: Der Erzbischof stieg, sobald er den Königstross ausmachen konnte, aus seiner Karosse aus. Während er dem König entgegen schritt, stieg Ludwig XIV. selbst vom Pferd ab und verbeugte sich kurz, um dann die Ehrerbietungen des Kölner Erzbischofs entgegen zu nehmen. Nach dem Austausch von Höflichkeiten ritten beide Seite an Seite weiter und nutzten die Zeit zum Gespräch. Der Auftritt des Sonnenkönigs vor Neuss und sein Zusammentreffen mit dem Kölner Kurfürsten war durchaus ein Ereignis von reichs- und europaweiter Bedeutung. Dessen war man sich auch im königlichen Gefolge bewusst, und so wurde ausdrücklich darauf verwiesen, dass Ludwig XIV. mit dem Treffen von Neuss seit einigen Jahrhunderten der erste französische König sei, der wieder deutschen Boden betrat. Der Tross bewegte sich unmittelbar westlich an der Neusser Stadtgrenze entlang. Zunächst hatte der König dem Vorschlag des Kurfürsten zugestimmt, ihm ein Mahl vor den Toren der Stadt auszurichten. In einer bescheidenen Laube sollte das Essen stattfinden, bei dem Max Heinrich einmal mehr seine schmeichelnde Unterwürfigkeit unter Beweis stellen wollte: Während der König im Lehnstuhl Platz nehmen sollte, beabsichtigte der Erzbischof, bei dem Essen auf einem einfachen Stuhle zu sitzen – obwohl den Kurfürsten vom Kaiser stets eine gleichwertige Sitzgelegenheit gewährt würde. Schließlich entschied sich Ludwig XIV. aber noch in Holzheim, zum Missfallen von Max Heinrich, ganz auf das Essen zu verzichten. So trennten sich der König und sein Alliierter nach einstündigem gemeinsamen Ritt um Neuss mit ähnlichem Zeremoniell wie zur Begrüßung. Ludwig XIV. zog mit seiner Begleitung weiter und speiste schließlich linksrheinisch "vis-à-vis de Kaiserswerth". Am Abend schlug der König dann sein Lager unweit von Uerdingen auf, wohin auch die Truppenteile folgten, die zuvor nicht in Holzheim, sondern in Grevenbroich gelagert hatten.

Der Sonnenkönig



Emblem des Sonnenkönigs mit Apollo-Kopf, Sonnenstrahlen und Zepter mit französischer Lilie am königlichen Gitter von Versailles

Die Sonne wählte Ludwig XIV. zu dem wichtigsten Symbol seiner Regierung. Denn die Sonne war der Mittelpunkt des Sonnensystems, so wie er der Mittelpunkt Frankreichs war. In Versailles errichtete er ein prunkvolles Schloss, in dem sein Schlafzimmer im Zentrum – wie die Sonne im Universum – stand. Seine Herrschaft gründete auf dem “Gottesgnadentum”, wodurch alle Macht auf seine Person zugeschnitten war, wie die Sonne.

Residenz in Eppinghoven

Der genaue Ort des königlichen Quartiers ist nicht zu klären. Es wäre jedoch denkbar, dass der "allerchristlichste König" auf der gut zu sichernder Anlage des Klosters Eppinghoven residierte und sich bei den Zisterzienserinnen durch eine großzügige finanzielle Unterstützung erkenntlich zeigte. Auch der Bischof von Straßburg und der Kölner Erzbischof hatten Mittel und Wege, sich für die Wohlfahrt des Klosters einzusetzen. So ist es möglicherweise mehr als ein historischer Zufall, dass das Kloster in den folgenden Kriegsjahren, die andernorts durch schwerste Belastungen gekennzeichnet waren, überraschenderweise beträchtliche frei verfügbare Mittel" für Landerwerb und Klosterneubauten hatte.



Wappen des Sonnenkönigs Ludwig XIV über Eppinghofen

Maximilian Heinrich von Bayern Erzbischof und Kurfürst von Köln (1650-1688)



Gemälde im Kapitelsaal des Kölner Domes (Dombauarchiv Köln)

Für eine Summe von 400.000 Livres (ca. 133.000 Reichtaler) verpfändete Max Heinrich die Stadt Neuss an die Krone Frankreichs, als Ausgangsbasis für die Eroberung Hollands. Am 19. Januar 1672 unterschrieb er den französisch-kölnischen Vertrag, in dem er Neuss dem französischen König bis zur völligen Rückzahlung der Summe als Faustpfand überließ. Dieser Geheimvertrag sollte den Bischof bis zu seinem Tod verfolgen und sorgte für den wirtschaftlichen Niedergang der Stadt Neuss.

Warum Holzheim?

Ludwig XIV äußerte sich negativ über Neuss:

"Sa Majesté est persuadée, que Nuitz n'est pas une bonne place."

"Seine Majestät ist überzeugt, dass Nuitz kein guter Ort ist."
(Nuitz war der damalige Name von Neuss.)

Wenn nicht Neuss, was kommt im Umfeld nur noch in Frage: **Holzheim!** Von hier aus hat man die Innenstadt im Visier. Beleg: Wer über die neue Virneburger Str. geht hat Quirinus fest im Blick.



Ludwig XIV. überquert den Rhein bei Lobith am 12. Juni 1672, Gemälde von Adam Frans van der Meulen (1680; Deutsches Historisches Museum, Berlin)

Der Angriff auf die Niederlande

Am nächsten Tag (2. Juni 1672) begann der großangelegte Angriff auf die Niederlande. Bereits am 6. April 1672 hatte Frankreich der Republik der Niederlande unter vorgeschobenen Gründen den Krieg erklärt.

Die Holländer sahen angesichts des französischen "Blitzkriegs" schließlich ihre einzige Rettung darin, Dämme und Schleusen zu öffnen. Tatsächlich erreichten sie mit der Flutung des Polder-Landes den Abbruch des feindlichen Vormarsches. Ohne sein Kriegsziel erreicht zu haben, gab Ludwig XIV. Ende Juli den Oberbefehl ab und kehrte nach Paris zurück.

Aus Geschichte zu lernen ist schwer. Geschichte ereignet sich. Der Blick in die Geschichte zeigt, was möglich war und ist, er zeigt, wozu Menschen fähig und unfähig waren und sind. Das Geschehen vor 350 Jahren kann in die heutige Zeit übertragen werden. Kriege kennen keine wirklichen Sieger, denn bei allen an ihnen beteiligten Seiten fallen stets eigene schwerwiegende Opfer an. Es hat sich daran bis auf den heutigen Tag nichts geändert.

Ortschaften wie Holzheim litten unter den Soldaten, die versorgt werden mussten, plünderten und verwüsteten. Für die Stadt Neuss sollte die waghalsige Politik des Kurkölner Landesherrn im Jahre 1672 nachhaltigere Folgen haben. Die finanziellen Schäden waren enorm, hunderte Häuser waren zerstört oder beschädigt. Die noch bis ins 17. Jahrhundert vorhandene Wirtschaftskraft und -dynamik der Stadt sollte sich bis ins 19. Jahrhundert nicht wieder einstellen.

Auch für Frankreich hatte die Politik des Sonnenkönigs Folgen: Die hohen Ausgaben für die Kriegsführung und Prestigebauten, besiegeln auch den finanziellen Ruin des Landes. Nie zuvor ging es der französischen Bevölkerung so schlecht wie gegen Ende der Regierungszeit König Ludwigs XIV.

Quellen und Leseempfehlung
In der Zeit um das Jahr 1672 fallen folgenschwere Entscheidungen für Holzheim und Neuss, die sich bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts negativ auswirkten. In den geschichtlichen Darstellungen wird kaum darauf eingegangen. Dieser Artikel bezieht sich auf eine Veröffentlichung des Stadtarchiv Neuss:

Jens Metzdorf - Faustpfand des Sonnenkönigs in Neusser Jahrbuch 2001
Neuss, Kurköln und Frankreichs Angriff auf die Niederlande 1672

Jens Metzdorf beschreibt ausführlich und spannend diesen Zeitraum. Ausführliche Quellenangaben locken zur weiteren Recherche. Der Artikel ist auch online lesbar: **https://www.stadtarchiv-neuss.de/kurkoelnische-zeit-bis-1794.html**

De Hött

Hêimöt ene Dêl d'rvon: De Ôeverhött

D'r Überjang von d'r Ongerhött no d'r Ôeverhött es fließend. Ene markante Pârâmeter vör ze ongerscheide send de Hüser bzw. de Hüsjer, wie se om Jronkstöck ânjelät send.

Enn d'r Ongerhött es d'r Bezûchspunk de Stroß un de Jöß: Ab Mûsberschs jeht 't schnûrstracks möt de Vronte op de Haupstroß ân, op d'r anger Sick aff Jöde. Su ähnlisch't Kêjisch Denge insjesamp. Ävver tösche Kêjisch un Mûsberschs dann d'r ieschte Vall von „Ôeverhött": An Dörese: E âl Denge am Rank vom Jronkstöck, un och d'rno emm Bou usjerisch ohne Rücksisch dodropp, wie sesch dat von d'r Stroß usmât. Schenkels op d'r angere Straßesick jenau esû. Ene Hauch von Ongerhött dann wier de Anlâre von Kêjisch Mîn, Krâmisch Lies un Weltisch Jrêt, un och op d'r angere Sick von d'r Jâdestroß die zwei Denger von Kivelipps un Willkommens, un e Stöcksche wigder von Schôrestêns un Bressischs. Un wo m'r êmol von d'r Akuratess enn d'r Hûsanlâre enn d'r Hött drân send, hamm'r die och noch an Berjels, Eijens, Konrâds un Bolze op d'r ên Sick un bêi Schiefisch, Krülls, Leppings, Rembolds un Eijens op d'r angere Sick.

Nu dat Janze noch ens onger enem angere Blickwinkel.

De „V'rheilijung" von d'r Ziffer drêi es allseits bekank.

Sujet ähnlijes steht och d'r Ziffer vönev zô. Vönef Denger wôere enn d'r Hött lêbensnuetwendisch: Et Denge (de êjene vêär Wäng möm êjene Hêäd), de Kâmer, d'r Stall, d'r Schopp un d'r Jâd. Dat konns de besonders jôd enn d'r Ôeverhött studêäre. Do wôer jêder Privâtjronk dorschweck enn vönev Dêl opjedelt. D'r Ânvank möm Vönevdêler wede wal die nüng Urhüsjes jemât hann: An Dörese, Schenkels, Lenze, Krülls, Schustischs, Stüttschens, Brangs, Kälings un Siejischs, Spöder jeselden sesch als Nobere noch drêi Zwillinge un êne Vönevling enn ongerhötter Ât d'rzô: Kivelipps – Willkommens un Schornsteins – Bressers an d'r Jâdestroß, Berjels – Eijens on an d'r Roisdorferstroß de vönef anenander: Schiefischs, Krülls (Franz), Leppings, Rembolds un Eijens.

De „Heilije Vönev" lêden sesch net üvverall enn d'r Hött optimâl v'rwerklische. Su wôere se beispielsweise bêi Krülls an d'r Jâß vorbildlisch hengerenanderjerêiht. Dojän jôev 't bêi Krülls Franz nuer 't Denge un d'r Schopp. Jeschlofe wûet ôeve. Esu „Ôeve" jôev 't bêi de Urhüsjes net (höchstens ens als Nûetkâmer). Wenn d'r Jâd träk am Denge felden, wûet e Stöck außerhalb vom Wohnbereisch jepach, su kôeme se von d'r Haupstroß no d'r Hött. De Hötter selever jinge no 'm Schellings, e Stöck Väl henger Jîeschs Hein. Tösche Kivelipps un Siejischs wôer d'r Schûmachisch Jâd. Von Willkommens bis an d'r Bunker wôer 't Lank enn Jädens opjedelt. Bêi 'm V'rzäll moss de sâre könne, wem de jrâd mêne ditts. Die Benennunge wôere unterschiedlisch: Êmol jing 't ömm Krülls Zuffe, wenn de 't Krülls Denge an d'r Heggejâß mêne ditts. Dann hêschden 't: Bêi Schustisch Angnes, bêi Stüttschens Jriet, bêi Brangs Christîn..., dann ävver och wîer: bBêi 'm Käling, bêi 'm Schiefer, bêi 'm Siejer un och wîer bêi Krülls, bêi Leppings Christîn, bêi Rembolds Sêf, bêi Eijens Arnold, bêi Berjels, bêi Kivelipps, bêi Willkommens, bêi Schornsteins, bêi Bressischs.

Außer'm Käling un 'm Willkommen wôere de Hötter Kêäls außerhalb von Holzem am ärbêde. D'r Käling hot e Lêbensmitteljeschäff un jing emm Summer möm Eis un emm Wenkter möt Heringe ronk. D'r Willkommen hot de Pos. Si Schalter wôer bêi Brüggens Liesje träk am Eingang vom Saal un vom Seckes. Wenn't am knalle wôer, konns de alt von vêärens hüere, dat de Pos op wôer. Dat Knalle kôem vom Tuppe möm Stempel op't Stempelsköße un dann op d'r Brêf.

Enn d'r Ôeverhött jôev't zu der Zik 'n Hêäd Kning, Honder, Vereke un Pûte. Nuer d'r Käling un d'r Siejer hotten't möt Ente. Jête stunge bêi Krülls Zuffe un bêi Eijens Traut (Tauta) emm Stall. Enn de Jôere 1900 bis vlêiz 1950 wôere vüll Kenger onger de Däscher von de Hötter Hüser. Famelie möt zwei Pûte woere enn d'r Überzahl. Ävver bêi etlije woer 't jêdesmol e düschtisch Kratzmengsche. Su bêi Lenze, bêi Weltisch Hein, bêi Krülls Zuffe un Krülls Willi, bêi Kälings un bêi Siejisch, bêi Krülls Franz un bêi Leppings.

Et Kningsschlachte wôer nörjens enn d'r Öffentlischkêt zu sen. Un doch wôer't alljêjenwärtisch, besonders emm Wenkter, wenn't Vôr knapp wuet, un wenn't Sondâs e Stöcksche Vlêsch op de Tellere moss. Âl Jête un jong Böck wuete Jüdd Memm v'rklopp. An zwei Stelle wôer't Verkeschlachte öffentlisch: bêi StüttschensJriet un bêi Krülls Zuffe. Bêi Jriet vör 'm Denge an d'r Stroß hot sesch flöck 'n janze V'rsammlung von nobisch Pûte un Vrolek opjedonn, subâl die Bölkerêi von der Sau, die us 'mStall jezerrt wûet, subâl dat ze hüere wôer. Jêdesmol hot Josep bê i'm Schlachte e paar kromm Denger pârât. Su konnt 't passêre, dat ênem von de Jaffer d'r Verekespissel vör't Backe klatschde, udder dat Josep enem schwangere Mingesch de Komp möm vresche Blôt enn de Vengere dout vör se vasszehalde. Et Wörje un't Kotze blette net us. D'rjän wûet d'r Panâskäßel am nächsde Dâch net von Jriet fein säuberlisch usjekratz, domöt dat majo noch jenuch hange blet vör de Pûte, die möt Löffele kôeme vör uszescharre. En Kôerwûesch jing an de bäsde Nobere.

De Hötter Pûte hotten't einfacher no de Schull ze komme als wie die von Löveling. De Ongerhötter jinge e paar Schredde dorsch Tillmanns Jäßje, die von Ôeve (!) üvver d'r Kêjisch Platz (Jâdestroß) un dorsch't Drießhôfsjäßje. Dä Nâm kôem von dene Höf, weil sesch vüll Pûte êkele ditte, wenn se op d'r Schullelklô jonn sullden. De Hötter lêfe dovüer flöck no hêm.

Kôm êne blett vör immer enn d'r Pûtehött zehêm. De vlöschtije Jôere mâden och do net halt. Hötte röng un töm wûete nöü jevonge un't wûet sesch dodrenn ennjerisch. Et jing jo ömm d'r Vortbestand von d'r Ât. Wä vom Holzemer Höttestempel jepräsch wôer, dä nôem die Präjung möt enn't Neuland.

Minge persönlije Patt jing, praktisch un symbôlisch, von d'r Hött üvver Humbrôch no'm Krêz. Die drêi Proviantsäck ditte helepe, dat't enn Bonn, enn Düsseldörp un enn Kölle, immer wikaff von d'r Holzemer Hött, domöt dat't üvverall net an Hezzekos fêäle ditt. Wat de Hött ânjeht, send Nachweise schrifflisch bekank: „De Hött jehatt ze hann" un „D'r Bunker". Wat d'r Krêz ânjeht, su litt de Rischtung von do us alt emm Nâm: „Zur ewigen Anbêtung." Un wat't möt Humbrôch op sesch hät, dat löt sesch us enem Remsche eruslêäse:

Hombroich

Es ist ein stilles Eiland,
entrissen den Wogen der Zeit,
ein heiteres Fleckchen Erde
fernab aller Traurigkeit.

Die Erft, ein fischreiches Flüsschen
birgt eilig das grüne Oval,
vergisst dabei auch nicht zu speisen
das Land und den Weiher zumal.

Der umgibt mit sanfter Ruhe
ein schönes, stattliches Haus,
und trägt aus Buchsbaumgärten
Blumendüfte hinaus.

Einst hallte Rufen und Lachen
einer frohen Kinderschar
zwischen Hecken und unter Bäumen
im Sommer, im Winter, manch's Jahr.

Auch ich war in Jugendjahren
ein sel'ger Gesell dieses Hains,
durchstürmte mit Bogen und Lanze
die einstige Flussau des Rheins.

Heut' labt den Wandermüden
das Wiegen der Weiden im Wind,
das Singen der Windharfentöne,
der Schatten des Ahorns, so lind.

De Hött es net wik vom Krêz: hê°i un do de Mystik – nuer e bisje angeschter.

Anzeige

PZ Malerbetrieb Zimmermann

Inhaber Dirk Zimmermann e.K. · Malermeister

Philipp-Reis-Str. 5
41516 Grevenbroich

Tel. 02182 - 57 47 655
Fax 02182 - 57 47 657

malerbetrieb-zimmermann@gmx.de
www.malerbetrieb-zimmermann.de

Wir grüßen
alle Holzheimer
Bürger & Schützen

- Maler- und Lackierarbeiten
- kreative Wandgestaltungstechniken
- Bodenbelagsarbeiten
- Wärmedämmungsverbundsystem
- Fassadengestaltung
- Beseitigung von Brand- und Wasserschäden
- Betonsanierung

150 Jahre musica sacra
Pfarr-Cäcilien-Chor Holzheim besteht seit 150 Jahren

Der Pfarr-Cäcilien-Chor Holzheim feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen und ist damit eine der ältesten Gruppierungen unseres Ortes.

Der Blick zurück offenbart eine eindrucksvolle Bilanz, in der unser Chor seine Aufgabe, Messen zur Ehre Gottes musikalisch zu gestalten, stets mit viel Engagement erfüllt hat. In diesen vielen Jahren wurde ein umfangreiches Repertoire an Messen, Motetten* und Liedern von den Sängerinnen und Sängern erarbeitet und über die Generationen bewahrt. Insbesondere Werke alter Meister wie Mozart, Händel, Haydn und Bach wurden mit viel Hinwendung einstudiert und vorgetragen.



Bild aus der Gründerzeit des Pfarr-Cäcilien-Chores



Chor 1972 zum 100-jährigen

Auch neuzeitliches Liedgut gehört zum Repertoire, wie die Einstudierung bekannter Motetten von z.B. John Rutter oder Colin Mawby zeigen.

Unser Kirchenchor, 1872 von 21 Männern gegründet, hatte immer einen Platz im sozialen Gefüge der Gemeinde. Dies lässt sich sehr anschaulich in den Berichten der Chronik, die seit Beginn des 20 Jahrhunderts zur Verfügung steht, nachlesen. Neben Theateraufführungen wurden von den Chormitgliedern auch Stifterfeste und Konzerte veranstaltet. Auch im Schützenwesen waren und sind die Chorsänger aktiv. 1950 wurde der Frackzug Cäcilia von ihnen neu gegründet, der bis heute als Grenadierhauptmannszug eine vorbildliche Rolle im Regiment innehat.

Der Chor war beim Aufbau der Kirche nach dem Krieg aktiv und hat sich insbesondere bei der Beschaffung der ersten Orgel beteiligt. Auch in die Planung der aktuellen Orgel waren einige Chormitglieder und der Chorleiter involviert. In neuerer Zeit wurden die Pfarrfeste, die durch Pfarrer Josef Ring ins Leben gerufen worden waren, stets mitgetragen. In den ersten Jahrzehnten durch selbstgemachte Reibekuchen und später durch die Ausgabe von ausgesuchten Weinen am Weinstand.



Chor 1997 zum 125-jährigen

Viele erinnern sich noch an das Jubiläum zum 140-jährigen Bestehen des Chores im Herbst 2012. Die Festmesse gestalteten wir unter anderem mit der Krönungsmesse von Mozart und dem Halleluja von Händel. Mit der Unterstützung des seit Jahren vertrauten Orchesterensembles aus der „Jungen Sinfonie Köln“ und befreundetem Pianisten gestalteten wir so ein würdiges Festhochamt.

Die Freude am gemeinsamen Musizieren zur Ehre Gottes wird auch im diesjährigen Jubiläumsjahr im Hochamt für einen herausragenden Rahmen sorgen. Im Jubiläumsjahr zeichnet der Chor wieder zahlreiche Jubilare für ihr langjähriges Engagement aus. Dabei werden auch einige Jubilare aus den vergangenen beiden Jahren zu ehren sein, denn aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Singpause fielen auch die Cäcilienfeste in den beiden vergangenen Jahren aus. Die anschließende Feier im Kreise der Jubilare wird dann obligatorisch sein.

Die gesellige Seite in unserer Chorgemeinschaft zeigt sich auch bei zahlreichen Festen und im Brauchtum, in dem zahlreiche Chormitglieder eingebunden sind. Der Chor selbst hat als reisefreudige Gruppe in den vergangenen Jahrzehnten, bis auf ein oder zwei Ausnahmen, in jedem Jahr Ausflüge und Chorfahrten unternommen. Davon zeugen die liebevoll gestalteten Alben, in denen die Reiseberichte nachzulesen sind, wie z.B. die mehrtägige Tour nach Brixen 2006. Im Jubiläumsjahr 2012 führte uns die Chorfahrt an die Stätte des Wirkens des „Haus- und Hof-Komponisten“ W. A. Mozart nach Salzburg. Dort verbrachten die Sängerinnen und Sänger einige unvergessliche Tage, durften im Salzburger Dom singen und erfuhren viel über die Stadt und das Umfeld, in dem Mozart wirkte. Dass auch die Kurzweil nicht zu kurz kam, versteht sich von selbst und die Sängerinnen und Sänger amüsierten sich an den Abenden im Hotel in Freilassing prächtig. Das vorgetragene weltliche Liedgut gefiel auch dem Hotelier, der den Chor gerne wiedersehen möchte. Ein Eintrag im Gästebuch war natürlich unabdingbar.



Chor 2012 zum 140-jährigen

*Eine Motette ist eine mehrstimmige (geistliche) Vokalkomposition.



Messgestaltung in Sams (Brixen), übertragen durch DOM-Radio Salzburg. (2006).

Unser Chor feiert mit Freude das Fest des 150-jährigen Bestehens in einer harmonischen Gemeinschaft und hofft, dass in den zusammenwachsenden Gemeinden die musikalische Gestaltung der Liturgie zum Lob Christi beibehalten werden kann – auch und gerade in Form klassischer Musik. Der heilige Augustinus hat uns hinterlassen, dass „Doppelt betet, wer gut singt“ und der Gesang Ausdruck der Liebe ist: „Cantare amantis est“.

„Das Singen im Chor umfasst auch eine Schulung des Hörens mit dem Herzen. Singen erfordert Aufmerksamkeit für den Anderen, für den Komponisten, den Chorleiter, Aufmerksamkeit für diese Gesamtheit, die wir Musik und Kultur nennen. Und so wird das Singen in einem Chor Zeichen dafür, auf dem Weg zu sein“ (Papst Benedict XVI; 2009).

In diesem Sinne haben wir uns als Chorfamilie mit viel Herzblut in den letzten Jahrzehnten engagiert. Allerdings müssen wir schweren Herzens konstatieren, dass unser an uns selbst gestellter Anspruch an die Qualität unserer Aufführungen nicht mehr ausreichend aufrechterhalten werden kann und daher wird das diesjährige Jubiläum das letzte des Pfarr-Cäcilien-Chores Holzheim sein. Das Jubiläum wird am 20. November 2022 mit einem feierlichen Hochamt musikalisch mit Orgel und Orchester in der Kirche St. Martinus begangen.

Wir wünschen uns für die Zukunft, dass sich engagierte junge Leute mit Freude an guter Musik und gutem Gesang zusammenfinden um zur Ehre Gottes Messfeiern anspruchsvoll zu gestalten.

Heinz-Hubert Brenner



Chor 2012 in Salzburg beim Mozartdinner

Anzeige



SOMMERAKTION

Die Blütenpower unserer neuen Sommerbehandlung *„Ritual Passiok du soleil“* zaubert Ihnen die Strahlkraft der Sonne ins Gesicht.

Lassen Sie sich verwöhnen …

75 €

Bildschön
By Greta & Aga

ANGEBOT

- Kosmetikbehandlungen:
  - Mesotherapie
  - Microdermabrasion
  - Microneedling
  - Säurebehandlung
  - Ultraschallbehandlung
- Augenpflege
- Wimpernverlängerung
- Haarentfernung
- Maniküre
- Pediküre



Hauptstraße 20
41472 Neuss-Holzheim
02131 • 3665600

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN IN ST. MARTINUS HOLZHEIM



Blinkende Kronen, leuchtende neue Sterne (großen Dank an Marcus Fuhs) und wehende Umhänge: Sternsingerzeit in Holzheim.



Fast einhundert kleine und große Menschen haben ihre Freizeit Kindern in Not geschenkt und den Segen zu den Holzheimern, zu den Schwestern ins Kloster Kreitz, nach Minkel, Lövenich und auf die Raketenstation gebracht.



Mit Gottes Segen und Kaplan Cieslak am Mikrofon, in der von Burkhard Nyssen königlich geschmückten Kirche St. Martinus, stand die Aktion unter einem guten Stern.



Eine sympathische und starke neue Verpflegungsgruppe begrüßte Klein und Groß am Pfarrzentrum.

Einige Sternsinger waren in unseren Herzen dabei, weil die Quarantäne sie ans Haus fesselte. Dafür sprang ein Held auf acht Rollen als (h)eiliger König ein: auf Inlinern ging's durch Holzheim.

Ein herzliches Dankeschön an alle Sternsinger, ihre Begleiter, Helfer und alle Holzheimer, die digital oder analog spendeten.

In der Hoffnung, dass wir uns und Sie im nächsten Jahr wiedersehen und mit lauten Stimmen an den Türen singen und segnen können.

Das Sternsinger-Vorbereitungsteam



Impressum	Redaktionsschluss für die Winterausgabe 2022: 25.11.2022
Herausgeber	Heimatverein Holzheim e.V.
Redaktion	Susanne Sikorra, Conny Kirschbaum, Lisa-Maria Bosch, Max Ankirchner (verantwortlich)
Berichte	Susanne Sikorra, Conny Kirschbaum, Lisa-Maria Bosch, Max Ankirchner, Frank Beyer, Bernd Gerigk, Thomas Gerigk, Markus Kappler, Franz Krüll, Wolfram Albrecht, Thorsten Clemens, Melanie Holländer, Christian Kropp, Wolfgang Brüggen, Manfred Fägenstädt, Markus Kappler, Tina Schindler, Sascha Krüll, Torsten Ziemes, Heinz-Hubert Brenner, Susanne Müller, Robert Eiting
Anzeigen	Heimatverein Holzheim e.V., Anzeigenpreisliste Januar 2019 Max Ankirchner 02131 / 8 28 82 redaktion@heimatverein-holzheim.de
Fotos	Heimatverein, Max Ankirchner, Susanne Sikorra, Lisa-Maria Bosch, Conny Kirschbaum, Uwe Kirschbaum, Scheibenschützen, Schützenlust, Reiterverein Holzheim, Bernd Gerigk, Manfred Fägenstädt, Wolfram Albrecht, Bernd Neuhaus, HSG Fußball Jugend, Pfarr-Cäcilien-Chor, Foto Dressler, TCSW Holzheim, Florian Weißenberg, Gertrud Busch, Matthias Tappen
Grafik / Produktion	Heimatverein Holzheim e.V.
Auflage	4.100 Stück – Verteilung flächendeckend in Neuss-Holzheim und Auslage

Nachdruck & Vervielfältigung, auch in Teilen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Heimatverein Holzheim e.V.
Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Berichte zu verändern oder sinngemäß zu kürzen.

Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns heute an Sie mit der Bitte, in der nächsten Ausgabe des Holzheimer Blattes einmal über die unzumutbaren Verunreinigungen durch Hundekot auf den Bürgersteigen und in den Verbindungsgassen zu berichten. Die Verschmutzungen haben derart zugenommen, dass es für Menschen mit Rollator und für Personen mit Kinderwagen kaum noch möglich ist, diesen auszuweichen. In der Dunkelheit ist dies bei schlechter Beleuchtung überhaupt nicht möglich.

Besonders betroffen ist hier die Gassenverbindung von der Münchener Straße zur Hauptstraße.

Es scheint einigen Hundebesitzern „Scheiß"- egal zu sein und man hört, wenn man diese anspricht, „Warum soll ich das wegmachen? Ich zahle doch Hundesteuer!". Eine Einstellung, die einen sprachlos macht und die man nicht nachvollziehen kann.

Bitte berichten Sie einmal darüber und appellieren Sie an die Hundebesitzer doch immer einen Kotbeutel mitzuführen, um die Hinterlassenschaft ihres Vierbeiners direkt aufzunehmen.

Wir hoffen auf Ihre Mithilfe, die Gehwege in Holzheim wieder sauber zu bekommen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaudia & Siegfried Pielken

Anzeige

gilles EDV SYSTEME

41472 Neuss
Hauptstr. 5
Tel. 0 21 31 - 4 69 20
Mobil 01 71 - 4 13 92 61
Email: info@gilles.de
Internet: www.gilles.de

Hardware - PC Reparaturen
Umrüstung Windows 7/10/11
Virenbereinigung - Datenrettung

Internetanbindung
Computer - Drucker - Mobilgeräte
Netzwerkeinrichtung per Kabel/WLAN

Planungs- und Beratungstermine nach Vereinbarung

Deutsche Glasfaser Kreis Neuss
Wir beraten Sie zu Tarifen, Anschluss und Verkabelung im Haus.
Email: glasfaser@gilles.de



Gründung einer Holzheimer Stadtteilkonferenz

Seit November 2021 gibt es in Holzheim eine Stadtteilkonferenz, initiiert durch Frau Witter und Frau Kuberski vom Jugendamt sowie Frau Müller von der Ev. Tageseinrichtung für Kinder „Schatzkiste".

Die erste konstituierende Sitzung fand in den Räumlichkeiten der Realschule statt. Im März gab es eine zweite Zusammenkunft, aufgrund der Corona-Pandemie als Zoom-Sitzung.

Hier wurden Frau Heindrichs, Leiterin der Lebenshilfe-Tageseinrichtung für Kinder „Wimmelgarten" und Frau Müller, Leiterin der Ev. Tageseinrichtung für Kinder „Schatzkiste", zur gemeinsamen Geschäftsführung bestimmt.

An der Stadtteilkonferenz nehmen alle interessierten Einrichtungen und Institutionen sowie Ansprechpartner/innen aus dem Jugendamt und der Politik teil, um sich gegenseitig über Gewesenes und Geplantes zu informieren, gemeinsam Projekte für und in Holzheim zu planen und zu initiieren, auf Missstände aufmerksam zu machen und nach Lösungen zu suchen.

Hierbei sollen nicht nur die Kinder und Jugendlichen im Fokus stehen, auch Bedürfnisse und Wünsche der erwachsenen Holzheimer Bevölkerung werden aufgegriffen.

Unser nächstes Zusammentreffen ist geplant für Mittwoch, den 31.08.2022, von 17.00 bis 19.00 Uhr in der Ev. Tageseinrichtung für Kinder „Schatzkiste" auf der Albert-Schatz-Straße.

Haben Sie Interesse, als Vertreter einer Institution an dieser Stadtteilkonferenz teilzunehmen und sind bisher noch nicht in unserem Verteiler, dann melden Sie sich doch per Mail an kita.albertschatzstrasse@dw-neuss-sued.de.

Wir freuen uns auf jede/n Mitstreiter/in, Mitdenker/in, Mitplaner/in.

für die Geschäftsführung S. Müller

Sportehrenamtstour 2022 macht Halt in Holzheim

Der Tennisclub Schwarz-Weiss Holzheim 1974 e.V. konnte pandemiebedingt erstmals wieder nach 3 Jahren zur Saisoneröffnung einen „Tag der offenen Tür“ veranstalten.

Mit der Unterstützung unserer Partner-Tennisschule Michael Eistert wurde interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der beliebte Sport mit der gelben Filzkugel nähergebracht.

Am selben Tag machte die Sportehrenamtstour 2022, durchgeführt vom Landessportbund NRW, auf unserer Anlage Halt. Durch die gelungene Zusammenlegung beider Veranstaltungen, konnten wir ein buntes Programm auf der gut gefüllten Anlage anbieten.

Zu den Gästen zählten nicht nur die Personen, die sich für den Tennissport interessierten, sondern auch prominente Ehrengäste aus Sport und Politik, die vom Vorsitzenden, Stefan Heck, begrüßt wurden.



v.l.n.r.: Meinolf Sprink (Vorsitzender Stadtsportverband Neuss), 2. Person unbekannt, Frau Angela Stein-Ulrich (stellv. Landrätin), Dr. Jörg Geerlings (MDL / CDU), Stefan Heck (Vorsitzender TCSW Holzheim)

Neben dem gerade wiedergewählten CDU-Landtagsabgeordneten Dr. Jörg Geerlings, zählten u. a. auch der Kreisdirektor Dirk Brügge, die stellv. Landrätin Angela Sein-Ulrich und der Vorsitzende vom Stadtsportverband Meinolf Sprink zu den Gästen.



v.l.n.r.: 2 Mitarbeiterinnen vom Landessportbund NRW, Frau Angela-Stein-Ulrich, Dr. Jörg Geerlings, unbekannt, Stefan Heck, Meinolf Sprink, Dirk Bügge (Kreisdirektor)

Außerdem suchen wir noch Verstärkung für unsere Damen 40 (Kreisliga), Herren 60 (BK-A), Herren 50 (BK-D) und der Herren 40 (BK-B). Also nur Mut! Wir spielen nicht in den oberen Ligen, aber wir haben nichts dagegen mit neuen Mannschaftsmitgliedern weiter zu wachsen.

Unser Schnupperangebot für Jedermann könnte vielleicht eine Motivation sein, denn der Beitrag im ersten Jahr beträgt nur 60,00 Euro für die gesamte Saison und man kann so oft spielen wie man möchte.



In Holzheim beim TCSW findet man gepflegte Plätze vor.

Am Ende des Tages konnte der TC SW Holzheim sogar 12 neue Mitglieder begrüßen. An dieser Stelle sei noch gesagt, dass wir immer noch genügend Spielkapazität auf unseren 6 Plätzen haben, die durch weitere neue Mitglieder genutzt werden kann.

Anzeige

Altersvorsorge · Geldanlage · Vermögensbildung

AGV Immobilien Zissmann
seit 1988

Verkauf
· Grundstücke
· Wohnungen & Häuser
· Gewerbeobjekte

Verwaltung
· Miethäuser
· Wohnungseigentum
· Sondereigentum

Vermietung
· Wohnungen & Häuser
· Büro- & Verkaufsräume
· Lager- & Produktionsflächen

Bewertung
· Sachwert
· Ertragswert
· Verkehrswert

kompetent · zuverlässig · in Ihrer Nähe

Tel.: 02131-989686 · Fax: 02131-989685
Mobil: 0173-2868459
An der Schleppbahn 5 · 41472 Neuss
www.immobilien-agv-zissmann.de
wz@immobilien-agv-zissmann.de

HEIN BAU GMBH

Bauarbeiten, Verblendungen
und Renovierungen
aller Art



Leipziger Straße 6
41472 Neuss-Holzheim
Telefon: 0 21 31 - 46 73 94



Kredit auf Nummer Sparkasse.

Bei uns finanzieren Sie Ihre Wünsche schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Hauptsache, immer mit sicherem Gefühl. Jetzt Kredit sichern unter **sparkasse-neuss.de/privatkredit**

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Neuss

Geschichte gemeinsam erforschen

Der Arbeitskreis Geschichte des Heimatvereins Holzheim lud am 17. November 2021 die Herren Rainer Kivelitz und Michael Müller aus Grefrath sowie Herrn Peter Ackermann aus Lanzerath ein, um eine "Zehntbeschreibung*" von Grefrath zu überreichen.



Von links: (unten) Gertrud Busch, (oben) Peter Ackermann, Rainer Kivelitz und Michael Müller

Bei diesen Zehntbeschreibungen, im vorliegenden Fall von 1732, wurden alle Grundstücke des Gerichtsbezirkes Grefrath abgegangen und mit Holzpfählen (Raisern) oder Steinen hat man die Grundstücksecken festgelegt. Mit Hilfe früherer Begehungsprotokolle von Schöffen und den Weisen des Dorfes wurde so ermittelt, welcher Zehnt auf diesem Grundstück liegt.

Es gab aber auch zehntfreies Land, wie zum Beispiel adliger Grund und Boden.

Wenn, wie in Grefrath oder Holzheim, keine Grenzbegehungsprotokolle mehr erhalten sind, die die Grenzen zu den Nachbargemeinden festlegen, konnte man nur die Möglichkeit nutzen, einzelne Grenzpunkte zu den Nachbarn zu erkunden. Darum sind diese Zehntprotokolle, neben den Grenzbegehungen, die wichtigsten Dokumente der Ortsgeschichte.

Die Jesuiten aus Köln wurden nach 1600 mit dem Kirchenpatronat von Grefrath und Holzheim bedacht. Sie ließen diese Zehntrundgänge durchführen um festzustellen, ob alle ihnen zustehenden Zehnteinkünfte auch korrekt bezahlt wurden.

Der Einsturz des Kölner Archivs im Jahre 2009 war eine Katastrophe, lagen doch dort alle Akten. Über viele Jahre hatte die Geschichtsgruppe keinen Zugriff auf die Archivbestände. Viel schlimmer noch, man wusste nicht einmal, ob die unsere Orte betreffenden Akten den Einsturz überlebt hatten. Nach Jahren wurden die geretteten Bestände so nach und nach in ein digitales Archiv veröffentlicht, und so konnte Bernd Gerigk die Zehntbeschreibungen von Holzheim und Grefrath finden und kopieren, musste aber feststellen, dass noch nicht alle Akten, die vorher vorhanden waren, online gestellt worden waren.

Heinz Gronen, Mitglied der Geschichtsgruppe des Heimatvereins, hat in mühevoller Kleinarbeit die mehrere Seiten starken Akten transkribiert (= wörtlich übersetzt). Die originalen Akten, die Transkriptionsschrift, sowie eine Zeichnung mit den Grenzen von Grefrath und eine weitere Zehntbeschreibung wurde den Herren Kivelitz und Müller aus Grefrath und Herrn Ackermann aus Lanzerath übergeben.



Heinz Gronen

Das war eine schöne Überraschung, so kurz vor Weihnachten. Vor allem die beigefügte wörtliche Übersetzung begeisterte die Herren, da sie ihnen viel Arbeit ersparte.

Anhand der Orts- und Flurbezeichnungen und mit Hilfe von Grefrather Bürgern müssen nun die angegebenen Punkte im Ortsplan aufgefunden und gekennzeichnet werden.

Es gibt erste Hinweise, dass die Grefrather Zehntländereien auch Lanzerath umschließen. Sollte sich das erhärten, kann Lanzerath nicht ins „Gräfliche Land" gehören, wie einige Urkunden und Historiker dies vermitteln wollen. Wenn diese Zehntbeschreibung bearbeitet ist, werden sich die Experten wieder zusammensetzen und die Ergebnisse diskutieren.

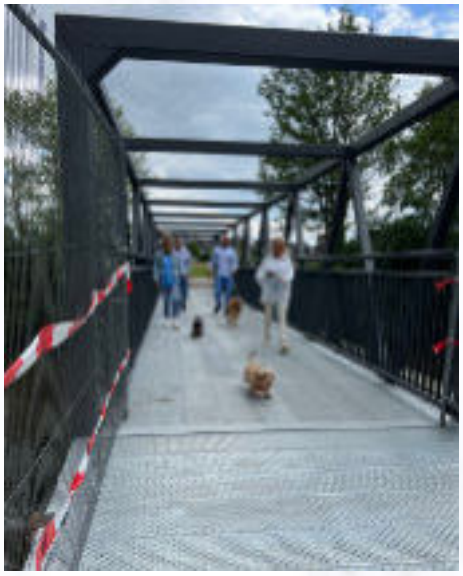
Wir sind sehr gespannt darauf.

Bernd Gerigk

*Der Zehnt im Mittelalter ist eine auf dem Grund liegende Abgabe in Naturalien, die zunächst direkt an die Pfarre abzuliefern war, sich aber seit etwa dem Jahr 1000 von der Pfarrorganisation weitgehend getrennt hatte. (Quelle: Wikipedia)

Erftbrücke am Bootshaus – pünktlich zum Anpaddeln freigegeben

Das kann man doch mal „perfektes Timing“ nennen: Bis zum späten Nachmittag des 25. Mai werkelten die Arbeiter an der Brücke, um sie gerade noch rechtzeitig zu Vatertag und zum Anpaddeln am Bootshaus wieder für die vielen Spaziergänger und Radler freigeben zu können. So konnte man bei herrlichem Wetter denn auch unzählige Menschen beobachten, die die Brücke überquerten, um zum Biergarten am Bootshaus zu gelangen, oder von dort den Ausflug fortzusetzen.



Was lange währt wird endlich gut! Die ersten Spaziergänger kommen über die sanierte Brücke.

Dem voraus ging eine lange Zeit des Wartens und Hoffens:

Ende August 2021 begannen die Arbeiten an der Erftbrücke am Bootshaus in Minkel (wir berichteten darüber). Seinerzeit waren für die aufwändige Renovierung ca. 8 Monate eingeplant worden, was die Fertigstellung Ende April 2022 bedeutet hätte.

Aber – wie so häufig in der letzten Zeit und an vielen Baustellen – gab es auch hier Verzögerungen aufgrund von Lieferproblemen. Die für den Aufbau benötigten Lager konnten erst mit 2 ½-monatiger Verspätung geliefert werden.

Erst Anfang Mai 2022 konnte das Brückengestell auf die neue Uferbefestigung gehoben werden, danach vergingen wieder Wochen, bis schließlich am 20. Mai die Arbeiten für den neuen Brückenbelag begannen.



Die Brücke wieder am angestammten Platz, noch ohne Belag der Rampen.

Ursprünglich hatte das Amt für Infrastruktur Neuss in Absprache mit dem Bauunternehmen geplant, die Erftbrücke bei Minkel am Freitag, den 27. Mai 2022 freizugeben.

Der Hinweis aus der Redaktion des Holzemer Blatt® auf das bevorstehende Event am Bootshaus und die sicherlich zahlreichen Besucher beim Anpaddeln und dem dazugehörigen Grillen am Biergarten führte schließlich dazu, dass die Verantwortlichen ihr Möglichstes gaben, die letzten Arbeiten voranzutreiben, um die Eröffnung der Brücke zu beschleunigen.



Blick vom Bootshaus auf die sanierte Brücke.

Das Geländer am Zugang der Brücke aus Richtung Minkel fehlte noch, da die Maße für das Geländer wegen der neu angelegten Steigung erst nach Montage des Brückengestells aufgenommen werden konnten. Für die frühzeitige Eröffnung wurde das Geländer zunächst durch Absperrgitter und Flatterband ersetzt, um die Sicherheit der Passanten zu gewährleisten. Aber dieser kleine Schönheitsmangel tat der Freude über die nun endlich wieder mögliche Nutzung der Brücke keinen Abbruch.

Danke an die Verantwortlichen des Amtes für Infrastruktur Neuss und die Mitarbeiter des Bauunternehmens. Prima, dass die Brücke noch rechtzeitig freigegeben werden konnte.

Anzeige

Wolfgang Schorn

Garten & Landschaftsbau Bau & Umwelttechnik

Objekt & Baubetreuung

Reuschenberger Strasse 55 - 41472 Neuss / Holzheim

Tel: 0170 - 4191697 www.WolfgangSchorn.de

HSG – Anpaddeln am Bootshaus am 26.5.2022

Nach 2-jähriger Corona-Zwangspause konnte das traditionelle Anpaddeln der SG-Holzheim am Bootshaus der Holzheimer Sportgemeinschaft am 26.05.2022 (Himmelfahrt) endlich wieder stattfinden.

Im Biergarten am Bootshaus, der direkt an der Erft in Minkel Lepp liegt, konnte die Kanu Abteilung der SG-Holzheim bei schönstem Wetter zahlreiche (Vatertags-)Ausflügler begrüßen, die bei strahlendem Sonnenschein für ausgelassene Stimmung sorgten und somit zu einen guten Umsatz zu Gunsten der Holzheimer Kanuten beigetragen haben. Es war ein rundum gelungener Tag am Bootshaus. Ein Familienfest für Kanuten und deren Freunde, aber auch für alle Holzheimer, die der HSG und ihrem Ort verbunden sind.

Dies war natürlich nur mit Hilfe der mehr als 30 freiwilligen Helfer möglich. Trainer, Sportler, Eltern, Kinder sorgten unermüdlich dafür, dass die Gäste mit Getränken, Gegrilltem oder Kuchen aus den zahlreichen Kuchenspenden versorgt werden konnten. Die Kinder halfen eifrig mit, nahmen gerne Bestellungen auf, sammelten Gläser und Leergut ein, räumten auf und trugen so zu einem gelungenen Ablauf bei.

So war Reiner Froitzheim, Geschäftsführer der Kanu-Abteilung, dann auch voll des Lobes und richtete seinen besonderen Dank an die vielen fleißigen Helfer.



Zum Anpaddeln war nach 2-jähriger Pause…



…. der Biergarten am Boothaus gut besucht.

„Nach 2 Jahren Pause mussten wir erstmal neu kalkulieren. Viele Produkte waren im Einkauf nun viel teurer, aber wir haben die Preise nur moderat angehoben. Trotzdem hat es sich gelohnt“, so Froitzheim. „Von den Einnahmen aus derartigen Aktionen können wir neue Materialien anschaffen oder laufende Kosten decken.“

Mit dem „Anpaddeln“ beginnt offiziell die Saison der Kanuten am Bootshaus der SG-Holzheim.

Am Vereinsheim der SG-Holzheim können Kanuten ihre Boote für eine Tour auf der Erft einsetzen und anschließend im Biergarten des Lokals bei kühlen Getränken und leckeren Speisen vom Grill die Tour ausklingen lassen.

Weitere Informationen über Aktivitäten der Kanuabteilung der HSG finden Sie auf der Webseite:

https://sg-holzheim.de/kanu

Anzeige

Lauffs & Drossart GmbH
Sanitär - Heizung - Notdienst

Hindenburgstraße 32
41542 Dormagen
Tel.: 0 21 33 / 9 01 30
Fax: 0 21 33 / 9 27 83



Reuschenberger Str. 32
41472 Neuss
Tel.: 0 21 31 / 46 06 63
Notdienst:
0 1 72 / 2 55 57 91

Ihr Partner:
- Sanitäre Installationen
- Zentral- und Fußbodenheizungen
- Klima- und Lüftungsanlagen
- Gas und Ölfeuerung
- Schwimmbecken Ausrüstung
- Notdienst

www.lauffs-drossart.de

Anzeige







Apfelkuchen

Eine Springform mit dicker Alufolie auskleiden (inkl. Rand).

Da hinein
40 g ausgekühlte, noch flüssige Butter, darüber
80 g braunen Zucker streuen und darauf
100 g Walnusskerne verteilen.

7-8 große Backäpfel (z. B. Boskop o.ä.) in dicke Ringe schneiden (oder achteln) und auf die Walnüsse schichten.

Einen Teig herstellen aus

80 g Butter
160 g Zucker
1 Prise Salz
2 Eier
1 P. Vanillezucker
100 g Mehl
80 g Mondamin
1 TL Backpulver

Die Apfelschicht damit bestreichen.

1 ½ Stunden bei 175°C (Ober-/Unterhitze) backen. Den Rand der Kuchenform abnehmen, den Kuchen etwas abkühlen lassen, dann stürzen und die Alufolie abziehen.

Guten Apfeltit

Rezept von Cilli Kirch

Anzeige



Heimatverein Holzheim e.V.

Impressionen einer Geschäftsstelle

Sobald die Jalousien an unserem Schaufenster vom Heimatverein Holzheim e.V. geschlossen sind, grübeln alle vorbeigehenden Bürgerinnen und Bürger, welche Überraschung sie denn nun als nächstes erwarten dürfen. Die Spannung steigt und steigt, bis endlich die Jalousien geöffnet sind und das Geheimnis gelüftet wird. Aus seinem im heimischen Keller gelagerten großen Fundus überrascht unser kreatives Vorstandsmitglied, Theo Segger, jedes Mal aufs Neue die Holzheimerinnen und Holzheimer. Zu den verschiedenen Anlässen, ob nun Karneval, Ostern oder Erstkommunion, entsteht ein bis in die kleinsten Details liebevoll dekoriertes Gesamtkunstwerk. Erfreuen Sie sich nun am Schaufenster zum Schützenfest 2022.

Karneval







Ostern









Schützenfest



Der alte Schwanenhof an der Schwanenstraße, Herberge und Wirtschaft

Eßser, Johannes ca. 1685 oder 1708 - 1761 oder 1764	oo 1731	Blankenstein, Maria 1707 – 1743
Schmitz, Peter 1734 – 1781	oo 1759	Eßser, Maria Gertrud 1731 – 1783
Schmitz, Johann Wilh. 1767 – 1807	oo 1792	Clemens, Maria Elisabetha 1760 – 1836
Schmitz, Peter-Josef 1796 – 1867	oo 1831	Krings, Anna Sophia 1790 – 1853
Schmitz, Anna Cath. 1799 – 1848	oo 1822	Overlack, Hubert 1798 – 1874
Overlack, Franz Wilh. 1825 – 1892	Ledig	
Platzbecker, Hubert 1852 – 1916	oo	Otten, Gertrud 1856 – 1911
Platzbecker, Gottfried 1886 - unbekannt	oo 1917	Albrinks, Johanna Maria 1885 - unbekannt
Rembold, Hubert 1885 – 1950	oo 1905	Fuchs, Christina 1890 – 1949
Winzen, Heinrich 1881 – 1946	oo 1911	Hagen, Cäcilia 1886 – 1947
Rembold, Michael 1911 – 1969	oo 1934	Winzen, Margaretha 1913 – 2017
Rembold, Cäcilia 1936 -	oo 1958	Kirch, Mathias 1936 – 2015



Der Schwanenhof in Holzheim

Im Stadtarchiv der Stadt Köln wird eine Urkunde aus dem Jahre 1732 aufbewahrt, die über Grundbesitz und Abgaben der Jesuiten im Dorfe Holzheim berichtet. In dieser Urkunde werden zwei Höfe benannt: das Meisengut und der Schwanenhof. Über das Meisengut wird gesondert berichtet.

Die genannte Urkunde teilt uns mit, dass der Schwanenhof „auf das Pädgen neben den Schwanen, so auff Eppinghoffen führet“ liegt. Damit ist der Fußpfad gemeint, der vom Heiligenhäuschensweg (Roisdorfer Straße) kommend, die alte Straße (Kapellener Straße), damals Schwanenstraße, am Schwanenhof überquerte, und dann in Richtung Wannloch nach Eppinghoven führte.

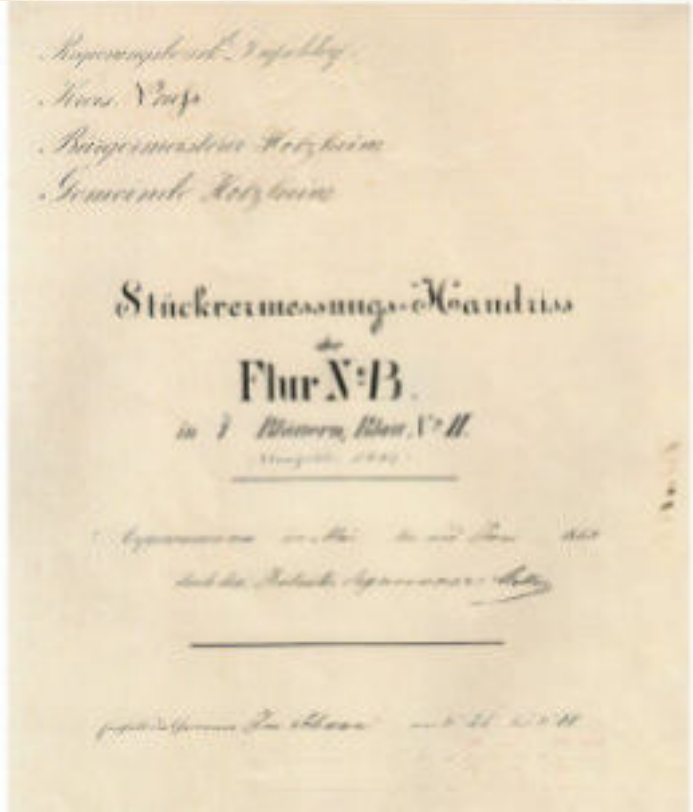
Weiter teilt uns die Urkunde mit, dass sich im Schwanenhof der Johannes Eßser befand, genannt: Schwanenwirt. Johannes Eßser war der Sohn der Eheleute Heinrich Eßser und Margaretha Schlangen. Diese Eheleute waren „Villicus“ (Verwalter) auf dem Erprather Hof, der noch heute renoviert an der Erft bei Weckhoven steht. Auf Grund ihrer Stellung gehörte die Familie Eßser zur bäuerlichen Oberschicht.

Die Geburtsdaten des Johannes Eßser und seiner 4 Geschwister konnten nicht festgestellt werden, da diese Aufzeichnungen erst mit dem Jahre 1708 für Holzheim beginnen. Johannes war das älteste Kind der Familie. Er dürfte in den Jahren von 1685 bis 1708 geboren worden sein. Dieser Johannes, später Schwanenwirt genannt, verheiratete sich im Jahre 1731 mit Maria Blankenstein aus Hemmerden.

Maria Blankenstein wurde im Jahre 1707 in Hemmerden als Tochter der Eheleute Hermann Blankenstein und Sibilla Stromenges geboren. Aus ihrer Ehe gingen 5 Kinder hervor, die alle in Holzheim getauft wurden. Mit ihrem Ehemann Johannes betrieb sie in Holzheim an der Schwanenstraße die auch „Herberge“ genannte Wirtschaft. Maria Blankenstein verstarb 1743 im Alter von nur 36 Jahren. Der Pfarrer vermerkte die Eintragung ihres Ablebens mit dem Zusatz: „Sie war eine pflichteifrige Wirtin im Schwanen.“

Nach ihrem Ableben blieben ihr Ehemann mit 5 unversorgten Kindern im Alter von 1 bis 12 Jahren zurück. Eine neue Ehe ging Johannes Eßser nicht ein. Er verstarb entweder im Jahre 1761 oder 1764, es gibt darüber zwei gleichlautende Eintragungen im Kirchenbuch.

Als 1. Kind der Familie Eßser/Blankenstein war im Jahre 1731 die Tochter Maria Margaretha hervorgegangen.


Stückvermessungs-Handriss
der
Flur N:o B.



Es kann vermutet werden, dass sie ihrem Vater bei der Erziehung ihrer Geschwister, bei der Führung des Haushaltes und der Herberge eine große Stütze war. Dann, im Jahre 1759, als das jüngste Kind der Familie 17 Jahre alt war, verheiratete sich Maria Margaretha mit Peter Schmitz aus Holzheim.

Aus welcher Familie stammte Peter Schmitz?

Zu Hemmerden wurde im Jahre 1683 als Sohn der Eheleute Michael Schmitz und Anna Bunghartz, Leonardus geboren. Im Jahre 1708 verheiratete sich Leonardus zu Holzheim mit Maria Cöntges vom Cöntgeshof in Löveling, die als Witwe des verstorbenen Servatius Krücken den Hof Klusen an der Kirche zu Holzheim verwaltete. Mit seiner Heirat stieg Leonardus zum „Villicus“ (Verwalter) auf und gehörte nunmehr der bäuerlichen Oberschicht an. Im April des Jahres 1712 verstarb Maria Cöntges zu Holzheim.


Der Schwanenhof, im Hintergrund der Rosengarten.

Am 1. September 1712 ging Leonardus seine 2. Ehe ein. Er verheiratete sich mit Anna Klemens aus Holzheim. Aus dieser Ehe gingen 12 Kinder hervor. Als vorletztes Kind wurde im September 1734 der Sohn Peter geboren, der sich später mit der Maria Margaretha Eßser verheiratete. Anna Klemens verstarb 1753 im Alter von 65 Jahren, ihr Ehemann Leonardus folgte ihr im Jahre 1761 in den Tod.

Peter Schmitz, im Jahre 1799 als Landwirt bezeichnet, und seine Ehefrau Maria Margaretha, pachteten Kirchenland und führten Hof und Herberge fort. Den Eheleuten wurden 6 Kinder geboren. Das 1. Kind erblickte schon am 14. März 1759 das Licht der Welt, obwohl die Ehe ihrer Eltern erst im Januar 1759 geschlossen worden war. So schnell kann's gehen! Im November 1767 wurde als 5. Kind der Familie der Sohn Johann Wilhelm geboren. Johann Wilhelm Schmitz heiratete im Jahre 1792 Maria Elisabetha Clemens, Tochter der Eheleute Peter Clemens und Margaretha Eicker aus Grefrath.

Zur Hofgeschichte gehört die Frage geklärt, wer denn nun Eigentümer des Hofes war. Napoleon war ins Rheinland einmarschiert und 1802 wurde die Säkularisation, die Verweltlichung allen kirchlichen Eigentums angeordnet. Der Orden der Jesuiten existierte seit 1773 durch Aufhebung nicht mehr. So ist zu vermuten, dass der Hof im kirchlichen Eigentum stand und in Aachen öffentlich verkauft wurde. Im Zuge dieser Aktion dürften die Eheleute Johann Wilhelm Schmitz den Hof erworben haben. Die Eheleute Johann Wilhelm Schmitz und Maria Elisabetha Clemens wurden schon in den Jahren 1799 und 1801 in den Einwohnerlisten des Ortes Holzheim geführt.

Den Eheleuten Johann Wilhelm Schmitz und Maria Elisabetha wurden 2 Kindern geboren. Sohn Peter Josef erblickte 1795 und seine Schwester Anna Catharina 1799 das Licht der Welt. Johann Wilhelm Schmitz verstarb 1807 zu Holzheim. Seine Kinder waren zum Zeitpunkt seines Ablebens zwischen 8 und 12 Jahre alt. Bis in das Jahr 1822 bewirtschaftete die Witwe mit ihren Kindern Landwirtschaft und Herberge. 1822 läuteten die Hochzeitsglocken und Anna Catharina Schmitz verheiratete sich mit Hubert Oberlack. Er war der Sohn von Geradi Overlack und Margaretha Krülls, die einen Bauernhof an der Schwanenstraße, neben dem Kockenhof betrieben.

1831 heiratete Peter Josef Schmitz Anna Sophia Krings, deren Eltern Henri Krings und Sophia Everz den Klockenhof an der Glockenstraße bewirtschafteten. Die Familie Krings besaß auf dem Schwan umfangreichen Landbesitz, der zum Teil bis an das Meisengut reichte. Zu dieser Zeit war Johann Burbach noch Eigentümer des Meisengutes, der es an die Eheleute Henri Krings und Anna Sophia Everz verkaufte. Peter Josef Schmitz, vom alten Schwanenhof kommend, übertrug nun den Namen Schwanenhof vom alten Hof auf den neu erworbenen Hof.

Frau Maria Elisabetha Schmitz verstarb 1836 zu Holzheim.

Aus der Ehe Schmitz/Overlack war als einziges Kind der Sohn Franz Wilhelm im Jahre 1825 hervorgegangen. Er verheiratete sich nicht und hinterließ auch keine Nachkommen. Er pachtete Kirchenland und führte somit die Landwirtschaft und auch die Herberge weiter. Franz Wilhelm Overlack verstarb im Jahre 1898 zu Holzheim. Er war der letzte Nachkomme aus der Familie Schmitz auf dem Hof gewesen. Mit seinem Tod erlosch auch der Betrieb der Herberge.

Seine Erben verkauften um das Jahr 1898 Haus und Grund an den Handelsmann, Ackerer und Pferdehändler Hubert Platzbecker und seiner Ehefrau Gertrud Otten. Hubert Platzbecker stammte gebürtig aus Kirchdorf bei Brühl und seine Ehefrau stammte aus dem Ort Pfaffendorf in der Nähe von Bergheim. Der Zeitpunkt ihrer Eheschließung ist nicht bekannt. Den Eheleuten wurde zu Pfaffendorf im Jahre 1886 der Sohn Gottfried geboren. Gertrud Otten verstarb 1911 und Hubert Platzbecker 1916 zu Holzheim.

Ihr Sohn Gottfried wurde nun ihr Nachfolger auf dem Hof. Er hatte sich im Jahre 1917 mit Johanna Maria Albring aus Coesfeld in Westfalen verheiratet, die zu Coesfeld 1885 geboren worden war. Als Landwirte hatten die Eheleute den Hof bewirtschaftet, gaben diesen jedoch wegen der geringen Rendite auf und verlegten ihren Wohnsitz nach Brülshof im Kreise Zell an der Mosel.

Neuer Erwerber wurde nun der Bauunternehmer und Baustoffhändler Hubert Rembold aus Gruissem.



Eheleute Hubert und Christine Rembold.

Hubert war der Sohn des Mathias Rembold, der in Holzheim als Bauunternehmer tätig war. Hubert, 1885 in Holzheim geboren, vermählte sich 1905 mit Christine Fuchs aus Löveling. Im Jahre 1911 wurde den Eheleuten der Sohn Michael geboren, der den Hof einmal übernehmen sollte.

In den Jahren um 1880 lebten in Holzheim die Eheleute Jakob Winzen und Elisabeth Brems. Sie betrieben eine kleine Ackerschaft und hatten ihren kleinen Hof an der Hauptstraße zwischen den Häusern Nr. 5 und 7, heute Gilles. Im Mai 1881 stellte sich mit dem Sohn Heinrich Nachwuchs ein.

Heinrich Winzen verheiratete sich 1911 mit Cäcilia Hagen aus Weißenberg. Diesen Eheleuten wurde 1913 die Tochter Margaretha geboren. Um das Jahr 1926 verlegte die Familie des Heinrich Winzen ihren Wohnsitz zur Kapellener Straße Nr. 23, nachdem sie die Hälfte des Wohnhauses von Hubert Rembold erworben hatte.



Heinrich Winzen und Cäcilia Hagen.

Im Mai des Jahres 1930 erwarb Heinrich Winzen den Eigentumsanteil des Hubert Rembold und wurde so alleiniger Eigentümer des gesamten Anwesens. Christine Rembold, geb. Fuchs, verstarb 1949, ihr Ehemann Hubert Rembold verstarb im Jahre 1950 zu Holzheim.



Die Mutter des Heinrich Winzen, Elisabeth Brems.



Heinrich und Cäcilia Winzen mit den Kindern Heinrich und Margarete.

Heinrich Winzen und seine Ehefrau Cäcilia Hagen betrieben Ackerschaft und verbanden diesen mit einem Kohlenhandel. Der Sohn der Eheleute Hubert und Christine Rembold, Michael, verliebte sich in die Nachbarstochter Margaretha Winzen. 1934 läuteten die Hochzeitsglocken und Michael und Margaretha wurden ein Paar.



Hochzeit 1934 von Michael und Margaretha Rembold.

Anzeige



GENTLEMAN OF ENJOYMENT

Gentleman of Enjoyment bietet hochwertige Tabake und edle Spirituosen in Kombination mit einer kompetenten und charmanten Beratung für Ihre persönliche Veranstaltung.

Machen Sie einen Moment besonders und unvergesslich!

Sprechen Sie mich an, ich stehe Ihnen gerne zur Verfügung!

Alexander Hilgers
Telefon: 02181 / 898 898 1
Mobil: 0176 / 205 843 94
E-Mail: kontakt@gentlemanofenjoyment.de
Homepage: www.gentlemanofenjoyment.de

Heinrich Winzen war ein geselliger Mensch. Er war dem Schützenwesen zugetan und leitete als Chef den Reiterverein Holzheim. In der Reuschenberger Sandgrube verunglückte Heinrich Winzen 1946 tödlich. Seine Ehefrau Cäcilia Hagen überlebte ihn nur ein Jahr und starb 1947.

Nach ihrem Ableben übernahmen ihr Sohn Michael und seine Ehefrau Margaretha Ackerschaft und Kohlenhandel. Michael Rembold verstarb 1969, seine Ehefrau Margaretha im hohen Alter von 103 Jahren 2017 zu Holzheim.

Aus der Ehe Michael und Margaretha Rembold war im Jahre 1936 die Tochter Cäcilia hervorgegangen. Cäcilia verheiratete sich 1958 mit Mathias Kirch aus Holzheim. Nach dem Ableben ihres Vaters Michael 1969 traten nun Cäcilia und ihr Ehemann Mathias die Nachfolge auf dem Hof an, während Margaretha sich aufs Altenteil zurückzog.

Die Eheleute Kirch stellten den gewerblichen Betrieb ein. Im Jahre 1973 legten die Eheleute das alte Haus nieder und errichteten auf dem nun freigewordenen Platz ihr neues Zuhause. Umfangreiche Umbauarbeiten wurden vorgenommen und neue Wohneinheiten errichtet.



Das Brautpaar Cäcilia und Mathias Kirch.

Mathias Kirch erkrankte und verstarb 2015 zu Holzheim. Heute lebt Cäcilia Kirch mit Tochter, Enkeltochter und Urenkelin auf ihrem Besitz.

Nachtrag zum Schwanenhof:

Das auf der ersten Seite zu sehende weiße Haus ist der alte Schwanenhof. Es ist ein Gemälde des Malers Josef Köhlings, dass in den frühen 50er Jahren des 20. Jahrhunderts entstanden ist.

Auf dem Giebel des Hauses sind Anker zu sehen. Ebenso wurden Anker in Buchstabenformat angebracht, nämlich „S“ und „F“ sowie die Jahreszahl 1769. Aus Überlieferungen ihrer Vorfahren wusste Frau Cäcilia Kirch zu berichten, dass dem alten Giebel des Hauses ein neuer Giebel vorgesetzt worden war.

Als Baujahr für den Schwanenhof kommt 1769 nicht in Frage, denn das Haus ist um vieles älter. Wenn der Giebel im Jahre 1769 errichtet wurde, so kann das nur durch die Eheleute Peter Schmitz und Maria Gertrud Eßser geschehen sein.

Der im oder am Giebel angebrachte Buchstabe „S“ ist dem Familiennamen Schmitz zuzuordnen. Der Buchstabe „F“ kann nur dem Franz Wilhelm Overlack zugeordnet werden.

Es ist anzunehmen, dass es so geschah. Nur so erklärt es sich, dass die Weitergabe des Giebelbaus durch Vorfahren in Erinnerung blieb. Der zeitliche Abstand zu Peter Schmitz wäre für die Weitergabe an Erinnerungen zu lang gewesen.

Festgehalten sollte noch werden, dass auf dem Grundstück eine Mauer steht, an der sich Eisenringe befinden, an denen die Zugtiere der Ochsengespanne gebunden waren.

Die Schreibweise des Namens Eßser habe ich einer Taufeintragung entnommen.

Quellen: Stadtarchiv Neuss, Pfarrarchiv Holzheim, Sammlungen Heinz Gronen, Bernd Gerigk und Sonja Hausmann

Toni Bierbaum

Anzeigen

johann fischer
Elektromeister
ELEKTROINSTALLATION*
SERVICE & REPARATUREN*
ALT- & UMBAUSANIERUNGEN*
HAUS- & GEBÄUDETECHNIK*
INDUSTRIE-ANLAGEN*
SATELLITEN-ANLAGEN & KABELFERNSEH*
NETZWERKVERKABELUNG*
ELEKTRO-HEIZUNG*
ARBEITEN UNTER SPANNUNG (AuS)*
Elektro Johann Fischer GmbH *
Ziegeleistr. 8a *41472 Neuss*
Tel.: 02131/461355 * Fax: 02131/463281*

FAHRZEUGBAU Etz Bierewirtz GmbH - Neuss HYDRAULIK
...die Profis in Hydraulik und Fahrzeugbau
VERTRAGSPARTNER FÜR:
MEILLER KIPPER
HIAB MULTILIFT
Hydraulische Ladekrane
Wechselsysteme
SERVICEPARTNER FÜR:
BÄR Cargolift
MBB PALFINGER
DAUTEL
Sörensen
Eisenstraße 4-6 - 41472 Neuss-Holzheim - Telefon: 02131 - 406 88 00
Fax: 02131 - 406 88 11 - www.fahrzeugbau-etzbierewirtz.de

BESTATTUNGSHAUS
ANNA LUTTER

Zeitgemäße Bestattungen

Wir bieten Ihnen eine fachkundige Beratung und individuelle Begleitung, bei der Organisation von Trauerfeier und Beerdigung, auf allen Neusser Friedhöfen an.

Neben der traditionellen Erd- und Feuerbestattung, ermöglichen wir auch weitere Bestattungsformen, z. B. Naturbestattungen (See-, Fluss- oder Baumbestattungen). Nachhaltigkeit ist uns wichtig, daher möchten wir Ihnen eine moderne umweltfreundliche Bestattungsvariante, die „Grüne Line", ans Herz legen.

Wir beraten Sie ausführlich über die Möglichkeiten einer Bestattungsvorsorge. Bereits zu Lebzeiten können Sie Ihre Wünsche selbstbestimmt festlegen und diese Entscheidungen finanziell absichern, um Verantwortung zu übernehmen und um so Ihre Angehörigen zu entlasten.

Anna Lutter, Ihre Bestattermeisterin in Neuss

Besuchen Sie uns gerne auf Facebook & Instagram (@ihrebestatterin).



Bestattungshaus Anna Lutter
Münsterstraße 6, 41460 Neuss

Telefon 02131 - 15 39 100
Mobil 0151 - 11 11 90 18

www.ihre-bestatterin.de

Abschied & Trauer in der „Corona-Krise": Wir informieren über Vorgaben, Möglichkeiten & geben Ihnen Hilfestellungen in dieser besonderen Zeit.

Ein starkes Team für Sie in NE-Holzheim

Unternehmen

- Finanz- u. Lohnbuchführung
- Jahresabschlüsse
- Gewinnermittlungen
- Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Steuerliche Beratung
- Steuerbescheidprüfung
- Rechtsbehelfsverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Begleitung bei Außenprüfungen
- Hausverwaltung

Privatpersonen

- Steuererklärungen für Arbeitnehmer, Vermieter, Rentner
- Lohnsteuerermäßigungsanträge
- Steuerliche Beratung
- Steuerbescheidprüfung
- Rechtsbehelfsverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Hausverwaltung

Dipl.-Betriebswirtin
Ruth Schmitz-Woock
Steuerberaterin

Poststraße 3 . 41472 Neuss
☎ 0 21 31 -8 14 22
www.rsw-steuerberatung.de

APOTHEKE
VOR ORT



Ihr Ansprechpartner für Ihre Gesundheit

Wir freuen uns immer Sie in unserer Apotheke begrüßen, beraten und bedienen zu dürfen. Wenn Sie es aber mal nicht bis Ladenschluss zu uns schaffen, bieten wir mit unseren neuen 24h-Abholfächern einen Service, mit dem Sie jederzeit Ihre vorbestellten Medikamente abholen können.
Sie erhalten von uns einen persönlichen Pin Code, mit dem Sie das Schließfach, in dem Ihre bestellte Ware liegt, öffnen können. Selbstverständlich bringt unser kostenloser Botendienst auch gerne montags bis freitags* benötigte Artikel zwischen 16.00 und 20.00 Uhr zu Ihnen nach Hause.

*Abhängig von Bestellzeitpunkt, Verfügbarkeit und Liefergebiet. (außer feiertags).



24h-Medikamenten-Abholfächer

Ganz einfach und bequem – so funktioniert's!



Ihre bestellte Ware befindet sich in dem Schließfach rechts neben dem Haupteingang.



Persönlichen Code eingeben, Ihr Fach öffnet sich automatisch.



Bestellte Medikamente herausnehmen und Fach schließen.

KLOSTER **apotheke**

Filialleitung: St. Waider
Martinstraße 11 · 41472 Neuss-Holzheim
T 02131 466144 · F 02131 463244

apondium.de
apondium-express.de
@apondiumapotheken
@apondium

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag:
8.00 – 13.00 Uhr
14.30 – 18.30 Uhr
Samstag:
8.00 – 13.00 Uhr

Archäologie in Lanzerath

Zu einem Erfahrungsaustausch trafen sich auf Einladung von P. Ackermann die Archäologiegruppe vom Heimatverein Holzheim unter der Leitung von Bernd Gerigk und der Neusser Archäologe Dr. D. Hupka im Bürgerhaus in Neuss-Lanzerath.



Mitglieder der Archäologiegruppe Holzheim vor dem Bürgerhaus in Lanzerath.



Der Neusser Archäologe Dr. D. Hupka im Gespräch mit Bernd Gerigk und Alfred Hillemacher vom Heimatverein Holzheim.

Die Gruppe um Herrn Gerigk präsentierte einen sehr interessanten Fund, den sie bei der Begehung einer Ackerparzelle im Raum Holzheim gemacht hatte (siehe Foto). Bei dem Fundstück handelt es sich, da waren sich die Experten einig, um einen bearbeiteten Quarzit/Sandstein aus Liedberg der beim Bau einer Villa Rustica verbaut worden sein könnte. Des Weiteren wurden weitere Artefakte unter die Lupe genommen, um eine zeitliche Einordnung festzulegen. Im Verlauf des Abends präsentierte P. Ackermann in einem kurzen Vortrag Funde aus der Feldflur um Lanzerath. Die bis jetzt aufgefundenen Scherben sind ab der römischen Zeit und reichen über das Mittelalter bis in die Neuzeit. Nach Meinung der Experten deuten die römischen-Oberflächenfunde auf das Vorhandensein einer Villa Rustica in Lanzerath hin.

Bernd Gerigk

Holzheimer und ihre Hobbys auf den Spuren der Wikinger



Florian Weißenberg vor seinem Zelt.

Die Stadt Neuss hat ihre Geschichte. Vor allem aus der Zeit der Römer ist einiges bekannt und die Zeugnisse der Zeit sind auch heute noch an so mancher Ecke zu sehen. Doch nicht nur die Römer, auch die Wikinger waren einst in Neuss. Sie kamen über die Erft. Und auch sie hinterließen ihre Spuren in unserer Heimatstadt. Aus ihrer Zeit ist uns beispielsweise “die Motte” an der Erprather Mühle geblieben. Eine Informationstafel gibt Auskunft über die Ruinen, die durch den starken Bewuchs heute kaum zu sehen sind: Die Burg Erprath, im Volksmund Kyburg genannt. Die Burg wurde damals wohl auf einem künstlich angelegten Hügel erbaut – bei diesem Burgtypen wird am Niederrhein von einer Motte gesprochen.

Nicht jeder weiß über diese Zeit Bescheid, anders ist es bei Florian Weißenberg. Denn er ist nicht nur als Informatikkaufmann im Consulting tätig und im Holzheimer Schützenwesen aktiv – Florian ist seit 2014 Teil einer Truppe, die als Normannendarsteller verschiedene Mittelaltermärkte bereisen. So auch dieses Jahr auf dem Internationalen Hansefest in Neuss (26. bis 29. Mai 2022) – mitten im Stadtgarten hatten sich verschiedene Truppen versammelt und dort ihre Zelte aufgeschlagen. Unsere Redaktion war dort und hat sich einmal ganz genau umgesehen.



Hier ist Florian in seiner Rüstung und in Kampfpose zu sehen.

Vom Fechten zur Normannendarstellung

Seinen Weg in die Truppe der Normannendarsteller fand Florian Weißenberg 2014. Erst 2013 hatte er bei der TG Neuss mit dem Fechten begonnen. Dort lernte er seinen Trainer Hendrik Schaefers kennen, durch den er dann auch schnell ein Teil der Normannentruppe wurde. Zusammen verbringen die Darsteller die Zeit auf den Märkten in originalgetreuen Sachsenzelten. Damals wurden diese vermutlich aus Schiffsmaterial hergestellt: Segeltücher, Plankenhölzer und ähnliches. Während der Mittelaltermärkte kleiden sich Florian und seine Begleiter zudem in möglichst ursprünglichen Kleidungsstücken. Jeder von ihnen wählt seine eigene Epoche, je nach Interesse. Florian hat sich für die Zeit der Wikinger entschieden.

Eine Besonderheit: Ein Großteil ihrer Kleidungsstücke sind selbst zusammengenäht und besonders authentisch. Doch sind die Kleidungsstücke auch nur so ursprünglich wie möglich, denn nicht immer sind die Relikte der Vergangenheit eindeutig. Es fängt bei der Kniehose an, ob sie halblang oder lang war, ist nicht klar. Florian trägt sie halblang und dazu Wadenwickel. Damals halfen die Wickel auf langen Schiffsfahrten gegen Thrombose und bei der Feldarbeit gegen die Bisse kleiner Insekten. Auch bei den Schuhen ist man sich heute uneins. Die einzigen Funde der Zeit sind in Kindergrößen vorhanden. Somit ist nicht klar, ob die Halbschuhe die Florian zu seiner Kleidung trägt auch wirklich originalgetreu sind. Zum Sortiment gehört noch der sogenannte Rechteckmantel: Im Prinzip ist es einfach nur ein rechteckiges Stück Stoff. Man konnte es umschlagen und als Umhang anziehen, sogar mit einer Art Kapuze. Aber auch als Decke konnte der Rechteckmantel gute Dienste leisten. Zu guter Letzt trägt Florian auch eine Kette mit Glasperlen – damals ein Statussymbol.



Das Zeltlager von Florians Normannentruppe beim 42. Internationalen Hansetag in Neuss. Hier lebten, schliefen und kochten die Darsteller das ganze Wochenende.



So wie die Wikinger früher, trägt auch Florian zu seiner mittelalterlichen Kleidung eine Glasperlenkette.



Alles echte Handarbeit - die Darsteller nähen, knüpfen und stricken ihre Kleidungsstücke selbst.



In diesem Bollerwagen wurde das Feuerholz gelagert und transportiert. Durch die Felldecke wurde das Holz weitestgehend trocken gehalten.

Und natürlich gehört zu seiner Ausstattung auch eine Rüstung inklusive Waffen. So wie beispielsweise ein ungarischer Säbel. Zwar nicht selbst geschmiedet, aber mit einem selbst gefertigten Gurt aus Leder, überzogen mit Leinen. Und dazu eine Scheide aus Wolle. Eine weitere Waffe in seinem Repertoire ist ein klassisches Wikingerschwert, die Spartha. Sie hat eine Klingenform und eine abgerundete Spitze. Den Griff des Schwertes hat Florian sich von einem Schmied anpassen lassen. Jetzt hat die Spartha einen Präzisionsgriff – er ist kleiner und liegt für fechtartige Kämpfe beweglicher in der Hand, sozusagen schief. Der Griff der Spartha ist ein wenig schief, so wie früher. Das ist aber keineswegs auf mangelnde Fertigungskünste der Normannen zurückzuführen. Eine Studie von Roland Warzecha über die Abnutzungsspuren an frühen Schwertern belegt es. Diese Art des Schwertes ist bereits aus vorchristlicher Zeit bekannt. Die Form der Klinge hat sich seit rund 1500 Jahren nicht geändert.

Doch ohne Rüstung kein Kampf. Ein 18 kg Kettenhemd, ein 7 kg Helm und ein Gambo (Klapprock – eine Jacke über der Tunika) sowie ein großes und ein kleines Faustschild, auch Buckler genannt, gehören zu seiner Ausrüstung. Schon alleine die Herstellung des Kettenhemdes war nicht nur damals eine Herausforderung, noch dazu eine monotone. Da wundert es nicht, dass Florian schon für das “Stricken” der Kette an seinem Helm (sogenannte Kettenbrünne) rund zwei Monate gebraucht hat. Wissenswertes: Das Kettenhemd wurde bis ins 13. / 14. Jahrhundert noch getragen. Seinen Ursprung hatte die Art des Kettenhemdes, die Florian als Replik trägt, jedoch bereits im 8. Jahrhundert.

Seinen Helm hat er ebenfalls selbst hergestellt. Im Inneren hat er eine Haube und auch ein Gurt, zum Festschnallen ist integriert. Auch hier wird einiges der individuellen Gestaltung überlassen, denn aus der Zeit der Wikinger sind bisher wohl nur zwei Helmfunde bekannt.



Unterschiedlichste Kleidungsstücke gehören zur Ausrüstung der Normannen. Hier ist zu sehen (von rechts nach links), wie sich die Rüstung – angefangen bei den Wikingern – über die Jahrhunderte verändert hat.

“Wyrd bið ful aræd.” – “Das Schicksal ist unausweichlich.”



Dieser Spruch ist Florians Motto und ziert sowohl sein kleines Schild als auch sein Wappen. Zusätzlich zu seinem Leitspruch ziert Florians Wappen auch ein Wolfskopf, in seiner Form angelehnt an einen keltischen Knoten. Dieses Symbol entstand vor einigen Jahren als Idee für ein Tattoo. Noch ist daraus nichts geworden, doch sobald Florian mit dem Abbild des Wolfskopfes vollends zufrieden ist, setzt er sein Vorhaben in die Tat um und wird sich das Logo als Tattoo stechen lassen.

Wir räumen auf! Nicht jedes Klischee ist wahr

Eine witzige Anekdote: Über die Normannen ist bekannt, dass sie vermutlich sehr reinlich waren. Sie trugen immer ein “Kosmetikset” bei sich: Ohrlöffel, Nadel und Kamm. Quellen besagen, dass die Normannen deutlich weniger gerochen haben als die Engländer.

Wenn man an die Wikinger denkt, haben viele auch das Bild von einem Trinkhorn im Kopf. Doch mehr als “Rufhörner” gab es damals nicht, ist ein Trinkhorn doch viel zu unpraktisch. Dahingegen waren zu den damaligen Zeiten Tonkrüge bei allen sehr beliebt. Sie waren feuerfest – darum konnte man aus ihnen trinken sowie mit ihnen kochen.

Nicht bewusst so gewollt, aber doch mehr als authentisch: In dem Normannenlager dem Florian angehört, gibt es auch eine Lehnsherrin – Mary Schaefers. Sie kocht gerne und im Lager auch traditionell über dem Feuer. Denn zu dem mittelalterlichen Lagerleben gehört bei dieser Truppe auch das traditionelle Essen. Daher gibt es in dieser Zeit weder Mais, noch Kartoffeln oder Tomaten. Und auch beispielsweise Pfeffer war früher viel zu teuer.

Damit ist hier jetzt Schluss. Es gibt noch vieles mehr zu erzählen, doch würde es hier den Rahmen sprengen noch weiter auszuholen. Wer sich für die Zeit der Normannen interessiert, wird wohl auch einmal einem Mittelaltermarkt einen Besuch abstatten müssen.



F(r)isch zubereitet und…



… am Abend verzehrt.

Anzeige





Die gut ausgestattete Küche lässt kaum Wünsche offen. Hier wird während der Mittelaltermärkte jeden Tag gekocht. Die Lehnsherrin, Mary Schaefers, erweitert die Ausstattung der Küche jedes Jahr um ein weiteres Stück, in einem Jahr beispielsweise um einen gusseisernen Topf.

Anzeigen

HOFFMANN'S BALLONSHOP
celebrate special moments



FÜR ALLE, DIE SICH HOCH LEBEN LASSEN

Bei uns findest du eine riesige Auswahl an schönsten Ballons und Partydeko für eine tolle Geburtstagsfeier.

@hoffmannsballonshop

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Do 8.00 – 17.00 Uhr
Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.30 – 14.00 Uhr

Auch Lieferservice!

Hüngert 5 | 41564 Kaarst
Telefon: 02131-8800-444

hoffmanns-ballonshop.de



Heimatverein Holzheim e.V.

Beitrittserklärung

(Formular bitte auch für Änderungen verwenden)

Der/die Unterzeichnende erklärt hiermit seinen/ihren Beitritt zum Heimatverein Holzheim e.V. und erkennt durch seine/ihre Unterschrift dessen Satzung an.

Nachname*: _____ Vorname*: _____

Straße* _____ PLZ*: _____ Ort*: _____

Geburtsdatum*:_____ Telefon: _____ Mobil: _____

Email: _____

Jahresbeitrag: 12,00 €

☐ Den Beitrag überweise ich jährlich im Voraus bis zum 1. Februar auf eines der folgenden Konten des Heimatverein Holzheim e.V.:

Sparkasse-Neuss	IBAN: DE47 3055 0000 0000 7288 32	BIC: WELADEDNXXX
VR Bank eG Neuss-Holzheim	IBAN: DE90 3056 0548 2302 7000 12	BIC: GENODED1NLD

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist jeweils zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Die Kündigung muss in schriftlicher Form mindestens 14 Tage vor Ablauf des Jahres erfolgen.
Beitrittserklärung bitte senden an: Heimatverein Holzheim e.V., Bahnhofstraße 35, 41472 Neuss, oder bei einem Vorstandsmitglied abgeben.

Datenschutzbelehrung gemäß Artikel 12 -14 EU-DSGVO zur Einwilligung gemäß Artikel 6 und 7 EU-DSGVO (jeweils Stand 25.05.2018)
Alle Angaben sind freiwillig und müssen nicht gemacht werden. Wenn die Pflichtfelder (mit * gekennzeichnet) nicht ausgefüllt werden, kann die Beitrittserklärung jedoch nicht durchgeführt werden. Sie können die Einwilligung jederzeit ganz oder teilweise beim Heimatverein Holzheim e.V., namentlich bei Max Ankirchner (Vorsitzender), Telefon: 02131 82882, E-Mail: kontakt@heimatverein-holzheim.de, für die Zukunft widerrufen. Diese Datenerhebung dient dem Beitritt zum Heimatverein Holzheim, sowie der Mitgliederkommunikation im Rahmen Ihrer Mitgliedschaft. Ihre Daten werden ausschließlich zu dem angegebenen Zweck verarbeitet. Sie werden nicht verändert oder an Dritte weitergegeben. Sie können sich jederzeit über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten informieren. Die Daten werden nach Austritt verwahrt und spätestens mit Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist von 10 Jahren unaufgefordert gelöscht.

☐ Ich bin damit einverstanden, dass mein Geburtsdatum zum 70., 75., 80., 85. und ab 90. Geburtstag im Holzemer Blatt und/oder im Internet unter www.heimatverein-holzheim.de veröffentlicht wird

☐ Ich bin damit einverstanden, dass Bilder von mir, die auf Veranstaltungen des Heimatverein Holzheim entstanden sind, in der Tagespresse, im Holzemer Blatt und/oder im Internet veröffentlicht werden. (z.B. bei Versammlungen, Vereinsfeiern, Reisen)

☐ Mir ist bekannt, dass ich einzelne oder alle Einwilligungen jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen kann. Hierzu reicht ein formloser schriftlicher Widerruf an die Vereinsadresse oder per Mail an kontakt@heimatverein-holzheim.de.

_____ _____

Ort, Datum des Eintritts Unterschrift

(Bei Kindern und Jugendlichen bitte Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

* Pflichtangaben

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats.
Die Entrichtung des Beitrages erfolgt durch Bankeinzug regelmäßig am 1. Februar jeden Jahres.

Zahlungsempfänger:	Heimatverein Holzheim e.V., Bahnhofstraße 35, 41472 Neuss
Gläubiger-Identifikationsnummer:	DE24ZZZ00000286075
Mandatsreferenz:	Heimatverein-Holzheim-XX (Mitgliedsnummer wird vom Heimatverein ergänzt)
SEPA-Lastschriftmandat:	Ich ermächtige den Heimatverein Holzheim e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Heimatverein Holzheim auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis:	Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers**: _____

IBAN:DE _____

Kreditinstitut: _____

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

** Falls abweichend vom obigen Mitglied

ONLINE REISEN - WELTWEIT

TUI TRAVEL Star

Wir sind 24 Stunden für Sie da! www.suedstadtreisebuero.de

→ Und vor Ort

Südstadt Reisebüro

Bergheimer Straße 475, 41466 Neuss-Reuschenberg

0 21 31 - 66 19 99-0



In Corona-Zeiten und auch in Zukunft gerne für Sie da!

Karosserie Fachbetrieb

Theodor Küpper GmbH

Karosserie & Lack

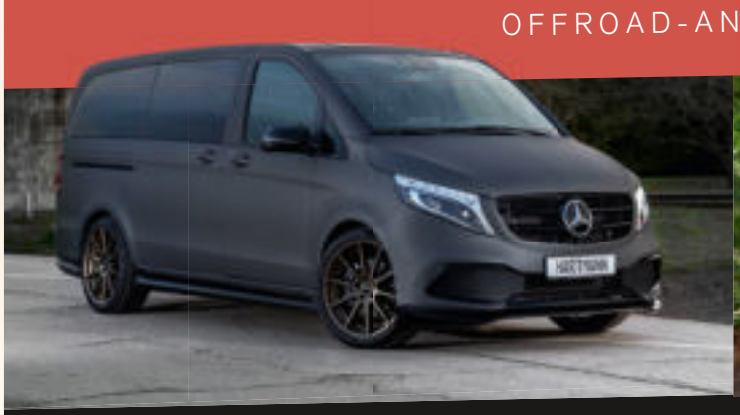


- Lackierungen PKW-LKW
- Unfallinstandsetzung PKW-LKW
- Beschriftungen
- Autoglas
- Sandstrahlen

Eisenstraße 4-6 - 41472 Neuss-Holzheim
Telefon 02131-464555 - Fax 02131-460190
E-mail: info@kuepper-karosserie.de
www.kuepper-karosserie.de

VANSPORTS.DE

STYLING EXTERIEUR – STYLING INTERIEUR – FELGEN-PROGRAMM
OFFROAD-ANBAUTEILE





Heinz Hartmann GmbH | Ziegeleistr. 5 | 41472 Neuss-Holzheim | Germany
SERVICE – TUNING für Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge | Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung für Nutzfahrzeuge
VanSolution Partner by Mercedes-Benz

WWW.VANSPORTS.DE





SEIT ÜBER 50 JAHREN IHR STARKER PARTNER FÜR MERCEDES-BENZ NUTZFAHRZEUGE

VERKAUF – SERVICE – MB ORIGINALTEILE





WIR FINDEN ALS OFFIZIELLER ISUZU PARTNER FÜR JEGLICHE ANFORDERUNG DAS PASSENDE FAHRZEUG FÜR SIE.

WIR BAUEN PICKUP NUTZFAHRZEUGE FÜR DEN INDIVIDUELLEN EINSATZ



Abrollkipper: ISUZU D-MAX Aufbau als Abroll-Container

+ individueller Containerbau
+ offroad-taugliche Stahlfelgen
+ Goldschmitt Luftfederanlage

Wir bei PickUp-Works bauen Ihren Pick-Up zu einem echten Nutzfahrzeug für den individuellen Einsatz um!

HEINZ HARTMANN

Heinz Hartmann GmbH | Zegelstr. 5 | 41472 Neuss-Holzheim | SERVICE – TUNING für Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge.
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung für Nutzfahrzeuge | VanSolution Partner by Mercedes-Benz

WWW.LKW-HARTMANN.DE WWW.PICKUP-WORKS.DE

PICKUP works.de ISUZU VanPartner by Mercedes-Benz Mercedes-Benz